

WinDelta®PMS - Neuerungen der Version 8.20b seit 8.10b

Stand 12'10

- Sicherung vor Installation, Installation
 - Neuer SWS-Viewer 3.00
 - WinDelta®PMS ist mehrfach startbar auf lokalem Rechner
 - Anzeige für zweiten Monitor optimiert
 - Zeichnung, <Alt>-Taste: statt 'vollständig' eingerahmt => 'berührend' eingerahmt
 - Höhe bei graphischen Geräten ist auf '0' änderbar: einzeln ohne Höhe in Legende
 - Positions- und Komplet-Legende mit 'Geräte-Ergänzung1' bis 'Geräte-Ergänzung4'
 - Änderungen in Positions-Legende für Gruppenköpfe bei Ausschnitt-Ausgaben (Pos.-Nr.)
 - Änderungen bei Installations-Einzel- und -Komplet-Legenden
 - Installations-Einzel-Legenden auch mit Artikelbezeichnung und/oder Geräteart
 - In Zeichnung platzierte Inst.-Texte optional mit Artikelbezeichnung und/oder Geräteart
 - Installations-Marker wie Installations-Texte kippbar
 - Gerätetexte-Ikon  auch bei 'Positionsnummern' und 'Installationsdaten'
 - Gerätetexte-Ikon  mit Karteikarte 'Attribute'
 - Geräte platzieren: per  zurück ins Projekt in die Geräteleiste
 - Per  gruppierter Maßzug: Verschieben wie Einzelmaße senkrecht und inkl. Hilfslinien
 - Maßzug ohne Hilfslinie zeichnen: Starten ohne Quer-Linie
 - Auch Maßzahlen in beliebiger Nicht-Standard-Schrift ausgebbar
 - Layer-Ikon, Schalter 'Layerliste': neue Option 'Nur Layer mit "Aktiv" '
 - Änderungsindex: Generierte Überschriftenzeile optional 'Oben', 'Unten' oder 'Keine'
 - Schriftfeld: mit #241...#264 oberste 6 aktive Änderungsindex-Zeilen beliebig ausgeben
 - Schriftfeld: mit #265 oberste Änderungsindex-Nummer ausgeben (*egal, ob aktiv*)
 - Korrektur beim Ändern 'Positionsnummer platzierbar' bei den Gruppenkopf-Attributen
 - Änderung bei Ausgabe des 'OKFF'-Textes: Leertext möglich, Initialisierung
 - Rendern: Für Geräte im Projekt 'globale' Textur einstellbar
 - Rendern: Abschneiden im Nahbereich deutlich reduziert
 - Rendern: Höhere Auflösungen möglich
 - Rendern: Mit 'Kantenglättung' beim JPG-, BMP-, Zwischenablage-Speichern
 - DXF-Import: Änderungen; neue Layer werden alphabetisch sortiert in Layerliste aufgenommen
 - DXF-Import: mit Vielfächernetzen
 - DXF-Export: Hinweis auf zu lange Layernamen konkreter, Layernamen-Korrektur
 - DXF-Hinweis: AEC-Objekte problematisch
 - CAD-Datei-Import: DWG/DXF auch von aktuellen AutoCAD-Versionen importierbar
 - Windows-Grafik-Import: bisher problematische 4-Layer-JPGs korrekt importierbar
 - Windows-Grafik-Import: auch TIF/TIFF, PNG, PCX importierbar
 - In Formularen: Variable1..3 auch 'im' Formular setzbar, Beispiel
 - Drucken-Ikon : Neben jedem Formular 'Bearbeiten'-Ikon  => Formular-Editor
 - Formular-Editor: Zeilenenden erkennbar durch dunkleren Hintergrund
 - Gerätedatenbank: Suchen/Sortieren nach EAN/GTIN möglich, 14 statt 13 Stellen lang
 - Geräteauswahl-Fenster: Auswahl nach EAN/GTIN, Hinweis Barcodescanner
 - Geräteauswahl-Fenster: Mit Option 'Letzten VK suchen'
 - Funktion 'Letzten VK suchen' für einzelnes Gerät vorgebbar in Gerätedatenbank
 - Kalkulation: mit 'Letzten VK suchen' und 'Letzten VK suchen (Alle)'
 - Adress-Datenbank: Schalter 'Neues Projekt', 'Neuer Auftrag', 'Neue Rechnung'
-

- ❑ Lieferanten-Datenbank: Adressdaten schützen durch 'Gesperret bei DAD-Installation'
 - ❑ Menüpunkt 'Datei; Daten-Installation' ersatzlos gestrichen
 - ❑ Unicode-Zeichen möglich (*Sonderzeichen diverser Sprachen*)
 - ❑ Datentransfer neu mit Datenformat 'SWS-Pack 8.1'
 - ❑ Falls gesperrter Datensatz aufgerufen: Rechner und Nutzer werden angezeigt
-

Sicherung vor Installation, Installation

Sicherungs-Hinweis: Vor der Update-Installation sollte unbedingt eine Sicherung aller *WinDelta®PMS*-Verzeichnisse gemacht werden! **Die Datenbanken werden beim ersten Programmstart nach dem Update in ein neues Format transformiert**, so dass ohne eine Sicherung im Problemfall nicht zur alten Version zurückgekehrt werden kann.

Das Update selbst wird durch Ausführen des Installations-Programms "Setup.EXE" direkt auf der CD gestartet. Es findet das Programmverzeichnis normalerweise automatisch und zeigt es samt zugehöriger Datenverzeichnisse nach ein paar Sekunden an; falls es mehrere alternative installierte Programmversionen gibt, kann das Programmverzeichnis hier noch umgestellt werden. Die eigentliche Installation wird dann mit 'Installation starten' gestartet und läuft recht schnell durch.

Die erst beim ersten *WinDelta®PMS*-Programmstart nach der Update-Installation stattfindende Daten-Transformation (*nicht direkt beim Update!*) kann dann allerdings erheblich Zeit kosten, während der keine *WinDelta®PMS*-Lizenz arbeiten kann. Das Update sollte also in der Regel abends oder zum Wochenende installiert und *WinDelta®PMS* direkt nach der Installation gestartet werden, damit die Transformation durchgeführt wird!

Wenn Sie in letzter Zeit bereits ein Update online installiert haben (*per 'Datei; Update abrufen (via FTP)'*), installieren Sie bitte in jedem Fall nochmals das Update von CD: Letzte Änderungen und insbesondere z.B. die aktuelle Hilfe-Datei für die Online-Hilfe und Musterformulare... sind ansonsten nicht mit installiert!

Neuer SWS-Viewer Version 3.00

Mit dem Update 8.20 wurde auch automatisch der neue Viewer 3.00 bei Ihnen installiert, so dass bei Ihnen kein Bedarf besteht, den Viewer manuell zu installieren.

Wenn Sie allerdings hin und wieder einem Dritten *WinDelta®PMS*-Dateien zur Nutzung im SWS-Viewer oder im SWS-3D-Viewer zukommen lassen, sollte er jetzt den aktuellen Viewer 3.00 installieren! Alte Viewer kommen mit neuen Dateien nicht zurecht. Lassen Sie den Viewer bei Dritten also erneut installieren.

Dazu wird die Installations-Datei **SWSView300.exe** benötigt; wird sie ausgeführt, werden automatisch der SWS-Viewer und auch der SWS-3D-Viewer installiert. Die Datei findet sich im *WinDelta®PMS*-Hauptverzeichnis und kann von Ihnen frei an Dritte weitergegeben werden. Oder Sie kann alternativ auf unserer Homepage www.sws-online.de im 'Download'-Bereich durch Anklicken des Links "SWS-Viewer 3.00" heruntergeladen werden: http://www.sws-online.de/sws_downloads/SWSView300.exe.

WinDelta®PMS ist mehrfach startbar auf lokalem Rechner

Vorbemerkung: Die hier beschriebene Mehrfach-Startbarkeit gilt **nicht** für Remote-Betrieb (*WinDelta®PMS betrieben auf Terminal-Server oder auf von extern her übernommenem Rechner*), nicht bei Netz-Dongle-Verwendung (*ein 'normaler' Kopierschutzstecker/Dongle muss lokal am Rechner aufstecken; ein Netz-Dongle verwaltet ggf. mehrere Lizenzen, steckt irgendwo im*

LAN auf einem Rechner und vergibt Lizenzen an anfragende Rechner), und auch nicht, wenn mehr als ein Kopierschutzstecker lokal am Rechner aufstecken! In diesen Fällen ist die Mehrfach-Startbarkeit leider unmöglich.

Im Regelfall, dass ein 'normaler', einzelner Kopierschutzstecker lokal am Rechner aufsteckt, kann **WinDelta®PMS** jetzt mehrfach parallel auf diesem Rechner gestartet werden!

Schon länger (und auch weiterhin) können mehrere 'Fenster' in **WinDelta®PMS** gleichzeitig geöffnet werden ('Fenster; Neues Fenster'; Wechsel zwischen Fenstern z.B. durch Anklicken ganz unten oder durch <Strg>+<TAB>), in denen unterschiedliche Menüpunkte oder Datensätze gleichzeitig geöffnet sein und bearbeitet werden können. Nachteil: Wenn in einem dieser Fenster ein Dialogfenster geöffnet ist (z.B. Geräteliste oder Kalkulation), kann man nicht in ein anderes Fenster wechseln!

Jetzt kann man **WinDelta®PMS** mehrfach parallel starten! In jeder dieser Programm-Instanzen kann man dann natürlich beliebig Fenster geöffnet haben, ohne dass dies Einfluss auf die anderen Instanzen hätte. (Wenn allerdings ein Datensatz in einer Instanz geöffnet ist, ist er gesperrt für weitere Instanzen; man kann also z.B. insbesondere nicht zu ein und demselben Projekt in einer Instanz in der Geräteliste sein und in einer anderen in der Kalkulation oder der Zeichnung.) Nachteil hier: Der Warenkorb ist kein 'globales' Objekt, sondern in jeder einzelnen Instanz vorhanden. Man kann also nicht den Warenkorb in einer Instanz füllen und dann in einer anderen in eine Geräteliste übernehmen... (Tipp: Wechsel zwischen laufenden Programmen z.B. durch <Alt>+<TAB>.)

Anzeige für zweiten Monitor optimiert

Wenn zwei Monitore am Rechner angeschlossen sind, dominierte bisher der Haupt-Monitor die Anzeige von **WinDelta®PMS**-Fenstern. Auch wenn **WinDelta®PMS** auf den zweiten Monitor geschoben worden war, öffneten sich Fenster immer auf dem ersten Monitor und ihre Größe war auf diesen ersten Monitor abgestimmt. Bei ungleichen Monitoren war es dann möglich, dass sie auch nicht sinnvoll auf den anderen Monitor zurück geschoben werden konnten, da sie evtl. nicht drauf passten. Problematisch war es insbesondere, Monitore mit unterschiedlicher Auflösung oder Ausrichtung (hochkant/waagrecht) zusammen zu betreiben.

Jetzt öffnen sich Fenster von **WinDelta®PMS** immer auf dem gleichen Monitor, auf dem **WinDelta®PMS** gerade läuft, bzw., wenn es Unterfenster zu schon offenen Fenstern sind, dann auf dem Fenster, auf dem das Oberfenster auch läuft. Insbesondere ist die Größe dieser Fenster jetzt immer auf den Monitor abgestimmt, auf dem sie sich öffnen.

Hinweis: Ob mehrere Monitore verwendet werden können, und ob diese unterschiedliche Auflösungen oder Ausrichtungen haben dürfen, hängt von der Grafikkarte und deren Treiber ab und wird in Windows unter 'Start; Systemsteuerung; Anzeige' geregelt. Mit **WinDelta®PMS** dürfte es jetzt bei mehreren (ggf. auch unterschiedlichen) Monitoren keine Probleme mehr geben.

Zeichnung, <Alt>-Taste: statt 'vollständig' eingerahmt => 'berührend' eingerahmt

In der Zeichnung (Grundriss, Geräte...) werden bisher bei diversen Aktionen, die sämtliche vorher eingerahmten Objekte gleichzeitig beeinflussen/ändern/fangen, nur die Objekte tatsächlich beachtet, die sich vollständig im Rahmen befinden: Löschen, in Zwischenablage kopieren, fangen zum Verschieben, gruppieren, schieben, Attribute...

Wenn jetzt bei Aktivieren der entsprechenden Aktion zusätzlich die **<Alt>-Taste** gedrückt gehalten wird, werden nicht nur alle vollständig eingerahmten Objekte bearbeitet, sondern auch alle den Rahmen berührenden Objekte!

So kann z.B. nach Einrahmen ein Bereich einer Zeichnung (die z.B. vorher per DXF-Import geladen wurde), aus der (großen) Zeichnung herausgeschoben oder -kopiert werden inkl. aller

durch den Bereich durchlaufenden Linien/Objekte: Nach dem Einrahmen wird dazu <Alt> gedrückt und gedrückt gehalten während des <Strg>+'C' (zum kopieren) bzw. des langen Drückens der linken Maustaste (zum Ans-Fadenkreuz-Holen und Verschieben des eingerahmten Bereichs)! Der komplette(!) Bereich springt ans Fadenkreuz (und bleibt beim Verschieben leer zurück). Keine langen, durchlaufenden Linien bleiben unkopiert bzw. unverschoben!

Genauso kann z.B. bei Aktivieren von **A** zum Ändern von Attributen erreicht werden, dass auch alle berührten Objekte ebenfalls geändert werden durch zusätzliches <Alt>-Gedrückt-Halten beim Anklicken von **A**.

Das funktioniert z.B. auch in Kombination mit <Strg> zum ans Fadenkreuz-Holen ohne Lücke bei langer linker Maustaste, und mit 'Zeigen' auf einen gewollten Fangpunkt, der aufs Fadenkreuz springen soll.

[Beim Kopieren... kann statt des <Strg>+'C' auch das Hauptmenü 'Bearbeiten; Kopieren' zusammen mit <Alt> verwendet werden. Allerdings(!) muss dabei beim Aktivieren des 'Bearbeiten' die Maustaste gedrückt gehalten und erst auf 'Kopieren' wieder losgelassen werden, da ansonsten das gedrückte <Alt> dazu führt, dass sich das Menü sofort wieder schließt...]

Höhe bei graphischen Geräten ist auf '0' änderbar: einzeln ohne Höhe in Legende

Wenn, obwohl in der Legende die Geräte-Höhe auszugeben ist, zu einzelnen Geräten der Zeichnung in der Legende doch keine Höhe genannt werden soll (z.B. bei Bodenrinnen oder Gerätegruppen), so kann jetzt die Attribute-'Höhe' durch '0' ersetzt bzw. gelöscht werden! Dadurch unterbleibt eine Höhen-Ausgabe zu dem Gerät in der Legende!


Die Grafik selbst bleibt durch die Änderung der Höhe auf 0 unverändert.

Hinweis: Attribute-Ausmaße-Änderungen werden automatisch auch in der ABM-Ausmaße-Zeile des Gerätetextes eingetragen. Bei einer Änderung der Höhe auf 0 wird die Höhenangabe auch aus der ABM-Zeile gelöscht!

(Bei graphisch hinterlegten Geräten war die Höhe bisher nicht löscherbar, sondern höchstens auf '1' reduzierbar. Dadurch konnten die Geräte nicht ohne Höhe ausgegeben werden.)

Positions- und Komplet-Legende mit 'Geräte-Ergänzung1' bis 'Geräte-Ergänzung4'

- Geräte-Ergänzung1
- Geräte-Ergänzung2
- Geräte-Ergänzung3
- Geräte-Ergänzung4

Mit dem Schalter 'Reihenfolge' kann hier (oder alternativ in der Zeichnung bei 'Legendeninhalt' ) durch verschieben von Spalten!) geregelt werden, an welcher Stelle die Spalten ausgegeben werden sollen.

Ausgabe konfigurieren, Formate: 'Geräte-Ergänzung1' bis 'Geräte-Ergänzung4'

Unter 'Ausgabe; Ausgabe konfigurieren; Formate' können jetzt neu für die Positions-Legende (*und damit auch für die Komplett-Legende*) die 4 Felder 'Geräte-Ergänzung1' bis 'Geräte-Ergänzung4' als Spalten zugeschaltet werden!

Unter 'Extras; Initialisierungen; Zeichnung; Allgemeines; Bezeichnungen; Feldname="Pos-Legende Geräte-Ergänzung1", Neuer Name' können diesen Legenden-Spalten beliebige Überschriften zugeordnet werden.

Tipp: Wenn man z.B. in diesen 4 Ergänzungsfeldern anderssprachige kurze Beschreibungen der Geräte pflegt, kann man so anderssprachige Legenden erzeugen, ohne die Sprache des Projekts umschalten zu müssen.

Änderungen in Positions-Legende für Gruppenköpfe (Pos.) bei Ausschnitt-Ausgaben

Bei der Ausgabe nur eines Teils der Zeichnung (*durch Einrahmen bzw. Fixrahmen oder Viewport*) wird in der Positions-Legende (*und entsprechend in der Komplett-Legende*) für jedes Gruppenkopfelement einzeln jeweils automatisch entschieden, ob es in der Legende mit aufzuführen ist oder nicht. (*Damit es ausgegeben wurde, musste seine Pos.-Nr. komplett dem Anfang der Pos.-Nr. des Geräts entsprechen, das als nächstes in der Legende aufgeführt wurde.*)

Jetzt werden Gruppenkopfelemente unabhängig von ihrer Pos.-Nr.(!) generell mit aufgeführt, wenn eines der Gruppen-Elemente in der Legende aufgeführt wird! Es spielt dabei insbesondere keine Rolle mehr, ob die Pos.-Nr. des Gruppenelements genau mit der Pos.-Nr. des Gruppenkopfes beginnt (z.B. Kopf: "17"; Elemente: "17.01", "17.02"...). **Ab jetzt kann ein Gruppenkopfelement also eine beliebige Pos.-Nr. haben, ohne dass dies auf die Frage, ob der Gruppenkopf mit in der Legende ausgegeben wird oder nicht, Einfluss hätte!**

(*Bei als 'leerer Artikel' eingefügten Überschriften-Geräten mit Artikelnummer "##" bleibt es dabei, dass sie bei Ausschnittausgaben nur in der Legende mit aufgeführt sind, wenn die Pos.-Nr. des in der Legende nachfolgend aufgeführten Geräts die Überschriften-Gerät-Pos.-Nr. vollständig vorn enthält.*)

Außerdem konnte es bisher dazu kommen (*auch bei passender Pos.-Nr.*), dass der Gruppenkopf-Eintrag in der Legende fehlte, wenn ein Teil der Gruppe außerhalb des auszugebenden Bereichs lag. Das ist jetzt korrigiert.

Mit der **Stückzahl "0" bei einem Gruppenkopfelement** konnte bereits bisher erreicht werden, dass dessen Legenden-Eintrag ohne Pos.-Nr., LV-Pos. und Stückzahl ausgegeben wurde; der 'Überschrift-Charakter' wurde also verstärkt. (*Die "0" hat nur Auswirkungen auf die Legende, nicht etwa auf die Kalkulation: Bei der Kalkulation wird die Gruppe wie mit Stückzahl "1" gehandhabt.*) Wenn allerdings die Pos.-Nr. des Gruppenkopfelements in der Zeichnung ausgegeben wird/platziert ist, dann wurde die "0" ignoriert und die Zeile trotzdem 'normal' aufgeführt. Jetzt dominiert die "0" und die Frage, ob die Pos.-Nr. in der Zeichnung steht, hat keinen Einfluss mehr auf das Aussehen der Gruppenkopfelement-Legendenzeile!

Änderungen bei Installations-Einzel- und -Komplett-Legenden

'Komplett-Legende' bedeutet, dass eine 'große' Gesamtlegende ausgegeben wird mit allen ausgewählten Gewerken und inklusive der Positions-Legende statt mehrerer Gewerke-Einzel-Legenden und der Geräte-Positions-Legende. Um statt der einzelnen diese Komplett-Legende zu erhalten, wird unter 'Ausgabe konfigurieren; Formate' der Haken 'Einzel-Legenden' entfernt.

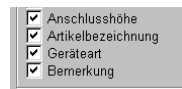
Man kann sich die Installationspunkte in der Planung und die Installations-Legenden ausgeben lassen, auch wenn die Ausgabe der Geräte abgeschaltet ist. Dazu müssen unter 'Ausgabe konfigurieren' der Haken 'Geräte' entfernt und die gewünschten Gewerke angehakt werden.

Bisher war es nun so, dass bei abgeschalteter Geräte-Ausgabe die Komplett-Legende nicht funktionierte: das erste auszugebende Gewerk fehlte in der Legende, stattdessen war Leer-raum im entsprechenden Legenden-Bereich. Dieses Problem ist jetzt behoben.

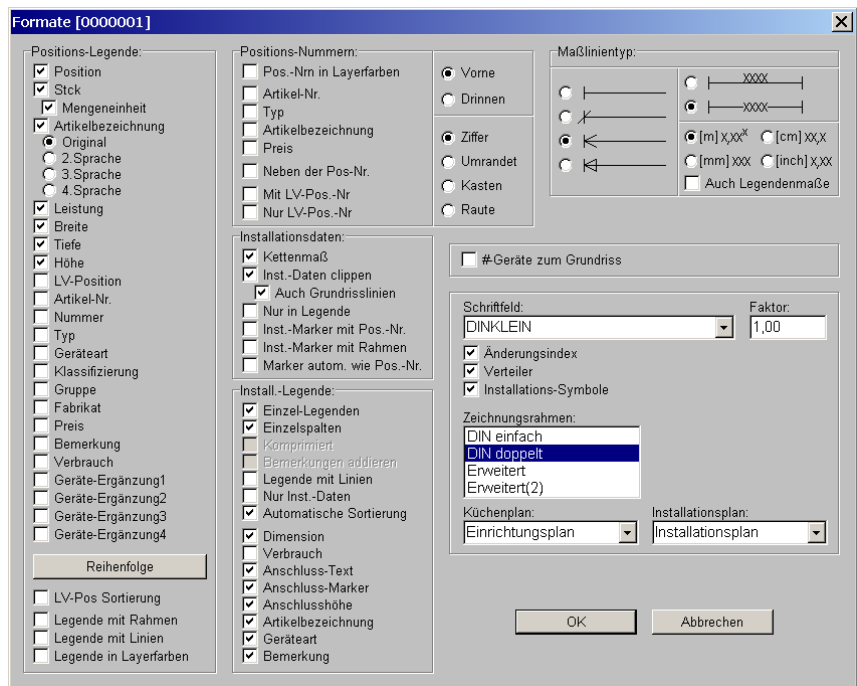
Außerdem wurden einige Macken für den Fall behoben, dass einzelne Komponenten (*insbesondere 'Anschluss-Marker'*) für die Ausgabe von Installations-Legenden abgeschaltet wurden unter 'Ausgabe konfigurieren; Formate' im Bereich 'Install.-Legende'. Dabei konnte es zu nicht sauber getrennten Spalten o.ä. kommen. Die Ausgabe erfolgt jetzt korrekt.

Installations-Einzel-Legenden auch mit Artikelbezeichnung und/oder Geräteart

Um bei Installations-Einzel-Legenden besser nachvollziehbar zu machen, zu welchem Gerät der Installations-Punkt gehört, können jetzt zusätzlich zu den reinen Installationsdaten auch die **'Artikelbezeichnung'** und die **'Geräteart'** in diese Installations-Einzel-Legenden zuge-schaltet werden!



Unter 'Ausgabe konfigurieren; Formate' verstecken sich die beiden Schalter am Ende der mittleren Spalte.



Ausgabe konfigurieren, Formate: 'Install.-Legende' mit 'Artikelbezeichnung', 'Geräteart'

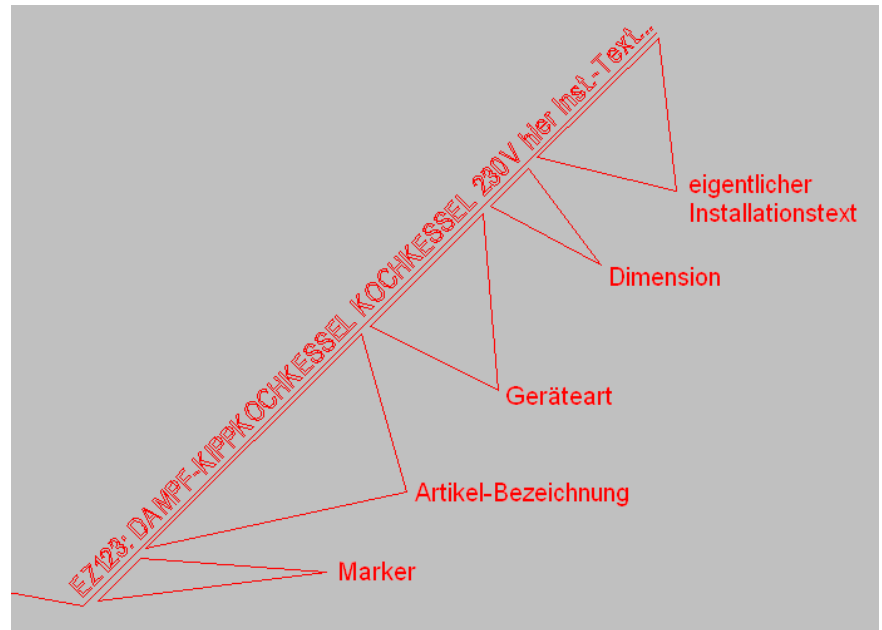
Elektro - Gesamtleistung		86,97 kW			
Pos.		HH	Leistung	Artikelbezeichnung	Geräteart
EZ1	400V 50Hz 3N	OKFF 340mm	8,900 kW	DURCHSCHUBGESCHIRRSPÖLMASCHINE	SPÖLMASCHINE
EZ3	400V 3N AC, 16A	OKFF 180mm		WARMBUFFET	WARMAUSGABE
EZ4	230V 50Hz	OKFF 350mm	2,000 kW	ELEKTRO-BAIN-MARIE	BAINMARIE
EZ5	Teetieg, Höhe 0 nicht ausgeben			DAMPF-KIPPKOCHKESSEL	KOCHKESSEL
EZ6	Teetieg mit Ausgabe von Höhe 0	OKFF 0mm		DAMPF-KIPPKOCHKESSEL	KOCHKESSEL
EZ7	230V 50Hz	OKFF 350mm	2,000 kW	ELEKTRO-BAIN-MARIE	BAINMARIE
EZ8	Teetieg			DAMPF-KIPPKOCHKESSEL	KOCHKESSEL
EZ9	Teetieg mit 0	OKFF 0mm		DAMPF-KIPPKOCHKESSEL	KOCHKESSEL
EZ10	400V 50Hz 3N	OKFF 340mm	8,900 kW	DURCHSCHUBGESCHIRRSPÖLMASCHINE	SPÖLMASCHINE
EZ12	400V 50Hz 3N	OKFF 340mm	8,900 kW	DURCHSCHUBGESCHIRRSPÖLMASCHINE	SPÖLMASCHINE
EZ14	230V 50Hz	OKFF 150mm	0,200 kW	DAMPF-DRUCKKOCHKESSEL GRÖSSE 3	KOCHKESSEL
EZ15	400V 50Hz 3N	OKFF 350mm	32,000 kW	ELEKTRO-GROBFRITTEUSE	FRITTEUSE
EZ16	400V 50Hz 3N	OKFF 350mm	10,000 kW	ELEKTRO-FRITTEUSE	FRITTEUSE
EZ17	400V 50Hz 3N	OKFF 350mm	10,800 kW	ELEKTRO-GRIDDLE-PLATTE 2	GRIDDLEPLATTE
EZ18	230V 50Hz		3,270 kW	SB-VITRINE M. EINBAU-KÖHLWANNE	KÖHLVITRINE
PA2	Potentialausgleich	OKFF 180mm		DURCHSCHUBGESCHIRRSPÖLMASCHINE	SPÖLMASCHINE
PA11	Potentialausgleich	OKFF 180mm		DURCHSCHUBGESCHIRRSPÖLMASCHINE	SPÖLMASCHINE
PA13	Potentialausgleich	OKFF 180mm		DURCHSCHUBGESCHIRRSPÖLMASCHINE	SPÖLMASCHINE

Hier Elektro-Einzel-Legende mit 'Artikelbezeichnung' und 'Geräteart'

In Zeichnung platzierte Inst.-Texte opt. mit Artikelbezeichnung und/oder Geräteart

Wenn man Installationstexte in der Zeichnung neben dem Installationspunkt platziert, kann man jetzt im Installationstext selbst direkt deutlich machen, zu was für einem Gerät der Installationspunkt überhaupt gehört: man kann in den Installationstext die 'Artikelbezeichnung' und/oder die 'Geräteart' zuschalten!

'Artikelbezeichnung' und/oder 'Geräteart' werden hinter dem Marker und vor Dimension/Installationstext mit ausgegeben.
(Alternativ können die beiden Texte jetzt auch in Installations-Einzel-Tabellen mit eingeblendet werden!)



Installationstext in Zeichnung mit 'Artikelbezeichnung' und 'Geräteart'

Artikelbezeichnung
 Geräteart

(Nur) bei aktivem 'Umschalten: Anschluss-texte' können die Attribute des Installationstextes aufgerufen werden, um 'Artikelbezeichnung' und/oder 'Geräteart' für den einzelnen Text zu aktivieren.

Bei aktivem können die beiden Optionen auch bei der **'Wiederholungsfunktion'** für jeden angeklickten Installations-Punkt/-Text mit einem einzigen Klick aktiviert werden:

Dimension Höhe Leistung
 Artikelbezeichnung Geräteart

Attribute bearbeiten

Bestimmen Sie die Texteeinstellungen:
MKN-2013017B DAMPF-KIPP-KOCHKESSEL
Elektro

Legendentext:
[]
[]
[]

Zeichnungstext:
hier Inst.-Text...

Dimension Artikelbezeichnung Winkel: 45 Faktor: 1,0
 Höhe Geräteart
 Leistung

Attribute Legende Rahmen
 Zeichnung Linie

Bemerkung: []

Dimension: 230V
Leistung (KW): []
Verbrauch (pro h): []
Höhe: []
OKFF: OKFF
 Höhe immer

Position: XRel: 626 YRel: -3830
Standard

OK Abbrechen

Installationstext-Attribute mit 'Artikelbezeichnung' und 'Geräteart'

'Artikelbezeichnung' und/oder 'Geräteart' können nicht 'auf einen Schlag' für die Anzeige sämtlicher in der Zeichnung platzierter Installationstexte aktiviert werden: das entsprechende Attribut muss bei jedem einzelnen Punkt gesetzt werden. Das kann allerdings schneller als durch Aufrufen aller Attribute durchgeführt werden mit der **Wiederholungsfunktion**, die (bei aktivem 'Umschalten: Anschluss-texte') ebenfalls um die neuen Optionen erweitert wurde!

Installations-Marker wie Installations-Texte kippbar



Installations-Texte können in der Zeichnung in der Nähe des Installations-Punktes um einen Winkel gekippt platziert werden. So können z.B. auch über einer waagerechten Wand viele Installations-Texte nebeneinander platziert werden.

Jetzt können auch die kleineren reinen Installations-Marker gekippt werden! Der Winkel kann bei den Marker-Attributen oder auch mit der Wiederholungsfunktion vorgegeben werden. (Der 'Winkel'-Wert ist automatisch immer gleich für Installations-Text und zugehörigen Marker.)


'Installationsdaten', Marker-Attribute: neu mit 'Winkel'


'Installationsdaten', Marker: Wiederholungsfunktion mit 'Winkel'

Gerätetexte-Ikon auch bei 'Positionsnummern' und 'Installationsdaten'

Das Icon 'Gerätetexte bearbeiten'  findet sich jetzt zusätzlich auch in den Zeichnungshauptmenüpunkten 'Positionsnummern' und 'Installationsdaten' (hier nur bei aktivem 'Umschalten: Geräte' )!


Gerätetexte-Ikon mit Karteikarte 'Attribute'



Beim Icon 'Gerätetexte bearbeiten'  wird jetzt zusätzlich eine Karteikarte mit den Geräteattributen angeboten!

So muss bei Bedarf jetzt nicht mehr zwischen  und **A** hin- und hergewechselt werden.


Gerätetexte-Ikon  mit Karteikarte 'Attribute'


Geräte platzieren: per zurück ins Projekt in die Geräteliste

Wenn bei 'Geräte platzieren' ein Gerät markiert ist, wird mit  normalerweise zu dem Gerät in die Geräte-Datenbank gesprungen.

Jetzt neu wird bei  evtl. stattdessen automatisch zum Projekt nach 'Projekte bearbeiten' und dort zum Gerät in die Geräteliste gesprungen! Und zwar genau dann, wenn vorher aus 'Projekte bearbeiten' heraus nach 'Geräte platzieren' gewechselt worden war. Andernfalls wird weiterhin bei  nach 'Geräte bearbeiten' zum Gerät gewechselt.

Anmerkung 1: Auch wenn stattdessen ins Projekt gesprungen wird, wird trotzdem im Hintergrund automatisch bei 'Geräte bearbeiten' das markierte Gerät herausgesucht. Wechselt man also manuell in die Gerätedatenbank, findet man ebenfalls das Gerät vor.

Anmerkung 2: Wenn man zwar aus dem Projekt heraus nach 'Geräte platzieren' kam, dort aber z.B. 'Plotten simulieren' aufgerufen hat, dann gilt 'Projekte bearbeiten' nicht mehr als der vorherige Menüpunkt und  wechselt nicht in die Geräteliste sondern in die Gerätedatenbank.

Anmerkung 3: Beim Sprung ins Projekt per  wird in jedem Fall die Geräteliste geöffnet, auch wenn man nicht vorher aus der Geräteliste heraus per Schalter 'Zeichnung' nach 'Geräte platzieren' gewechselt war.


Anmerkung 4: Bisher bereits war es möglich, wenn man aus der Geräteliste per 'Zeichnung' nach 'Geräte platzieren' gewechselt war, per <Strg>+rechter Mausklick in die Geräteliste zurückzukehren!

Per **gruppierter Maßzug: Verschieben wie Einzelmaß senkrecht & inkl. Hilfslinien**

Die beiden nachfolgenden Problematiken funktionierten bisher schon, aber nur, wenn eine einzelne(!) Maßlinie markiert und per Cursor-/Pfeil-Taste verschoben wurde.

Insbesondere schräg verlaufende Maßlinien müssen beim Verschieben automatisch **senkrecht zur Linienrichtung verschoben** werden, so dass sie weiterhin die ursprünglichen Punkte vermaßen und nicht seitlich wegwandern.

Außerdem sollten, wenn Maße mit **Maß-Hilfslinien** gezeichnet wurden (*diese Hilfslinien laufen vom Maßlinien-Ende zum vermaßten Punkt*), diese Hilfslinien beim Verschieben des Maß automatisch **mit gestreckt** werden, so dass sie weiterhin Maß und Punkt verbinden.




Jetzt neu funktioniert dieses Verschieben genauso auch für vorher per 'Gruppieren'  **gebildete (reine!) Maßliniengruppen:** Wenn die Gruppe nach dem Gruppieren erneut markiert und dann per Cursor-Taste verschoben wird, läuft alles genau so ab, als ob jede einzelne Maßlinie einzeln entsprechend markiert und verschoben wird!

Achtung: Solche Gruppen müssen tatsächlich **ausschließlich Maßlinien** enthalten! Also keine sonstigen Linien oder Objekte. Insbesondere darf die **Gruppe auch keine Maß-Hilfslinien enthalten!** (*Ansonsten wird die Gruppe wie jede andere auch genau in Pfeil-Richtung verschoben ohne Sonderbehandlung von Maßlinien oder Maß-Hilfslinien. Die Maß-Hilfslinien dürfen natürlich in den Bereich der Gruppe zu den Maßen hinlaufen, aber sie dürfen nicht 'offiziell' mit zur Gruppe gehören.*)

Hinweis 1: Dieses 'korrekte' Verschieben von Maßen klappt tatsächlich **nur für per Cursor-Tasten verschobene** Gruppen. Also insbesondere nicht, wenn ein eingerahmter Bereich verschoben wird (*dann Verschiebung genau in Pfeil-Richtung und kein Strecken von Maß-Hilfslinien*), und natürlich auch nicht, wenn durch Springen ans Fadenkreuz und Absetzen an anderer Stelle verschoben wird.

Hinweis 2: Beim Verschieben von genau waagerechten Maßlinien nach links oder rechts, und entsprechend beim Verschieben von genau senkrechten Maßlinien nach oben oder unten, wandern die Maße doch nicht senkrecht zu ihrer Ausrichtung sondern genau in Linien- bzw. Pfeil-Richtung. (*Das gilt aber auch im Falle des Verschiebens einer einzelnen markierten Maßlinie. 'Schräge' Maße werden immer senkrecht zur Ausrichtung verschoben.*)

Hinweis 3: Die Maßlinien in der Gruppe werden zwar in der Regel identische Ausrichtung haben, das Verschieben klappt aber **auch bei unterschiedlichen Ausrichtungen**. Dann läuft jede Linie einzeln senkrecht zu ihrer eigenen Ausrichtung, so dass eine Gruppe beim Verschieben ggf. auch langsam auseinanderlaufen kann... (*Allerdings sollten nicht gleichzeitig genau waage- und senkrechte Maße in der Gruppe sein, da beim Verschieben dann ein Teil doch nicht senkrecht zur Ausrichtung sondern in Richtung der Linie verschoben wird; vgl. Hinweis 2.*)

Hinweis 4: Ein genau waage- oder senkrechter Maßlinienzug kann in der Regel einfach durch Einrahmen und  schnell gruppiert werden. Bei einem schrägen Linienzug kann dies natürlich aufwändiger sein, da der Rahmen nicht schräg aufziehbar ist und ein Rahmen über einem schrägen Maßzug daher in der Regel zu groß ist und weitere Objekte umfasst und gruppiert. Dann muss die Gruppe entweder stattdessen Maß für Maß 'zusammengesammelt' werden (*Gruppe markiert, dann Maß für Maß: nächstes Maß markieren und  oder <Enter>: Maß ist mit in Gruppe*), oder die nach Einrahmen zu große Gruppe wieder um störende Objekte reduziert werden (*Stör-Objekt für Stör-Objekt: Gruppe markieren, mit aufleuchtendes Stör-Objekt nochmals einzeln markieren und per 'Gruppierung aufheben'  aus der Gruppe entfernen.*)

Maßzug ohne Hilfslinie zeichnen: Starten ohne Quer-Linie

Beim Einzeichnen eines **Maßzugs mit Hilfslinie** muss man zuerst den ersten zu vermaßenden Punkt anklicken, dann klickt man (quer zur eigentlichen Maßlinien-Richtung) auf den (irgendwo abseits liegenden) Startpunkt der Maßlinie, und dann klickt man der Reihe nach die zu vermaßenden Punkte an, wodurch sich jeweils der Maßzug verlängert und Maß-Hilfslinien von der Maßlinie zum Punkt erzeugt werden. Dabei MUSS die allererste eingezeichnete Linie also die erste Maßhilfslinie SENKRECHT zur eigentlichen Maßlinie sein: Bei einem 'Maßzug in x' z.B. zeichnet man zuerst eine senkrechte Linie ein, bevor das eigentliche waagerechte Maß startet!

Bei einem **Maßzug ohne Hilfslinie** ist es prinzipiell genauso! Auch hier wird erwartet, dass man nicht direkt in Maßlinien-Richtung startet, sondern zuerst den ersten zu vermaßenden Punkt anklickt, dann (senkrecht zur eigentlichen Maßlinie!) den Startpunkt der Maßlinie, und erst dann die eigentliche Maßlinie (in der Regel wieder durch Anklicken der zu vermaßenden Punkte abseits der eigentlichen Maßlinie). Die Folge der Klicks ist hier also genauso wie bei einem Maßzug mit Hilfslinie, außer dass keine Maß-Hilfslinien auftauchen; insbesondere erzeugen die ersten beiden Klicks keine Linie, sie stellen allerdings sicher, dass die Maßlinie tatsächlich exakt neben dem vermaßten Punkt startet und nicht etwa nur scheinbar genau daneben...

Von diesem Verfahren bezüglich der ersten beiden Klicks gibt es 2 Ausnahmen:

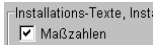
- 1) (Für jeden Maßzug:) Wenn die ersten beiden Klicks genau aufeinander erfolgen, kann direkt in Maßlinien-Richtung weitergezogen werden! Man muss dann also nicht quer zur Maßlinie 2 Punkte markieren. (Das ermöglicht insbesondere, Maßzüge mit dem Maßzug-Konstrukt zu verlängern, ohne erst seitlich klicken zu müssen: den Endpunkt 2 mal anklicken und dann den Maßzug weiterziehen!)
- 2) (Nur für Maßzug ohne Hilfslinie:) Wenn der erste Klick 'im freien Raum' erfolgt, ohne dass WinDelta®PMS einen Punkt fängt, dann wird angenommen, dass damit doch direkt der Startpunkt der Maßlinie geklickt werden sollte, so dass hier ebenfalls in Richtung der Maßlinie weitergezogen wird statt senkrecht dazu!

Auch Maßzahlen in beliebiger Nicht-Standard-Schrift ausgebar

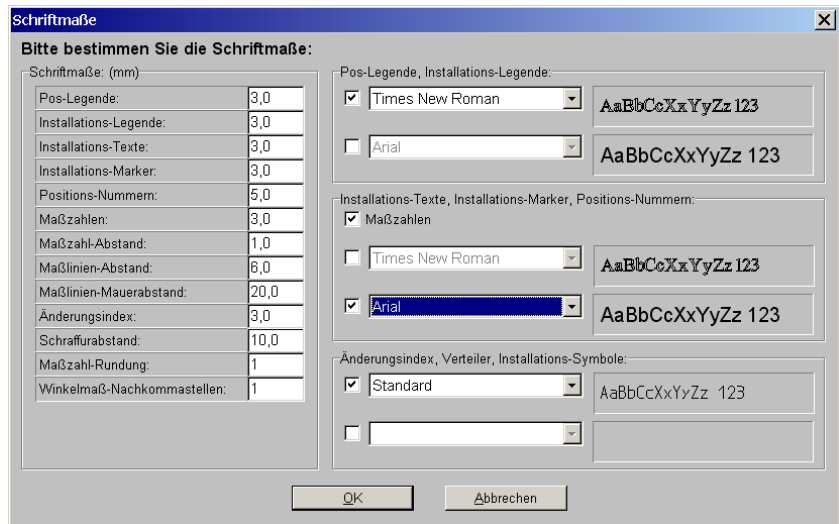
Unter 'Ausgabe; Ausgabe konfigurieren; Schriftmaße' oder unter 'Ausgabe; Ausgabe platzieren' kann vorgegeben werden, mit welchen Schriftarten (Windows-Schrift oder eine der WinDelta®PMS-Schriften) Zeichnungs-Elemente ausgegeben werden sollen.

Hier können jetzt zusätzlich auch die **'Maßzahlen'** angehakt werden. Dann werden sie in der selben Schrift wie die Installations-Texte, -Marker und Positionsnummern dargestellt! Ansonsten weiterhin in Schrift 'Standard', bzw. bei DXF-Ausgaben in 'DXF-Standard'.

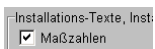
Für die Legenden,
für Inst.-Texte/-Marker/Pos.-
Nrn. und
für Änderungsindex/Verteiler/
Inst.-Symbole-Tabelle
ist jeweils eine WinDelta PMS-
(oben) oder eine Windows-
Schrift (darunter) wählbar.



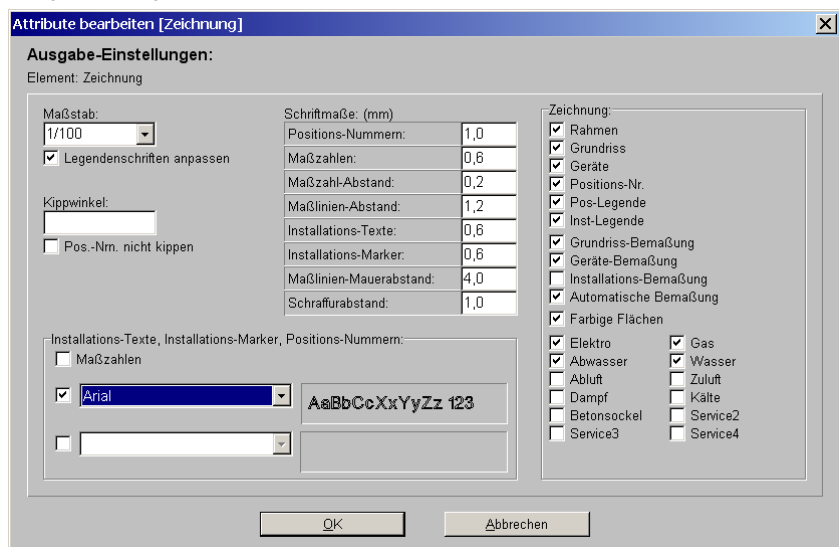
Bei Anhängen von 'Maßzahlen'
werden auch diese jetzt genau
wie Inst.-Texte/-Marker/Pos.-
Nrn. dargestellt!



'Ausgabe konfigurieren; Schriftmaße': 3 mal Schriften wählbar, 'Maßzahlen'

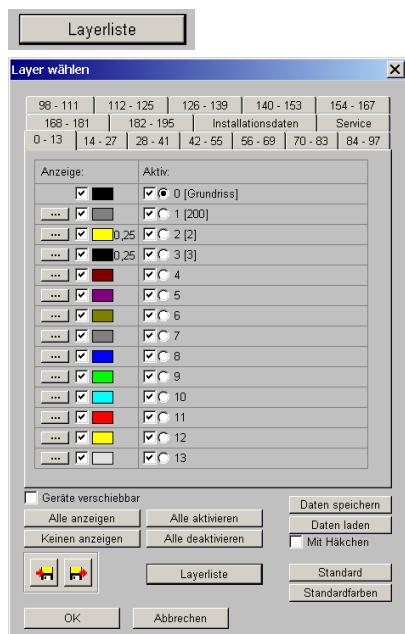


Auch bei 'Ausgabe platzieren'
bei den Zeichnungs-Attributen
können 'Maßzahlen' angehakt
und damit in der Schrift der
Inst.-Texte etc. ausgegeben
werden!

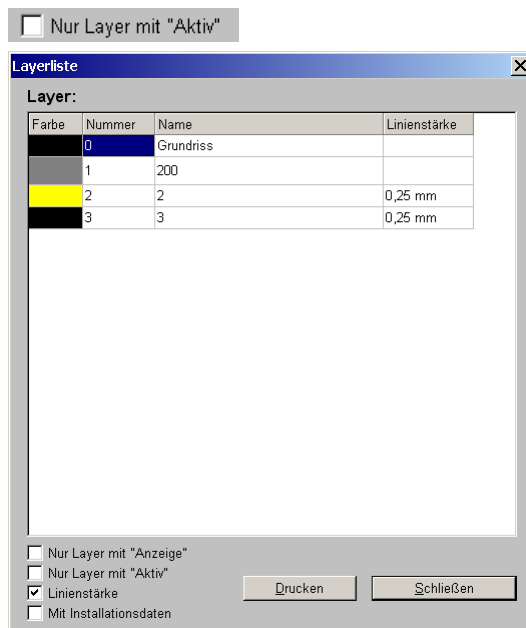


'Ausgabe platzieren', Zeichnungs-Attribute: Schriftwahl auch für 'Maßzahlen'!?


Layer-Ikon, Schalter 'Layerliste': neue Option 'Nur Layer mit "Aktiv" '



'Layerliste' aufrufen in 'Layer wählen'



Layer-Ikon, Schalter Layerliste: neue Option 'Nur Layer mit "Aktiv" '

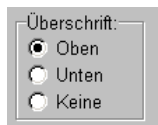
In der Zeichnung können Layer-Einstellungen unter 'Layer wählen'  geregelt werden. U.a. kann hier dann die 'Layerliste' aufgerufen werden, um z.B. eine Liste aller Layer auszudrucken oder sie zur weiteren Verwendung in die Zwischenablage zu drucken.

Diese Liste kann durch 4 Optionen gefiltert werden. Von diesen ist 'Nur Layer mit "Aktiv" ' neu! Ist sie aktiviert, werden alle inaktiven Layer in der angezeigten Liste weggelassen.

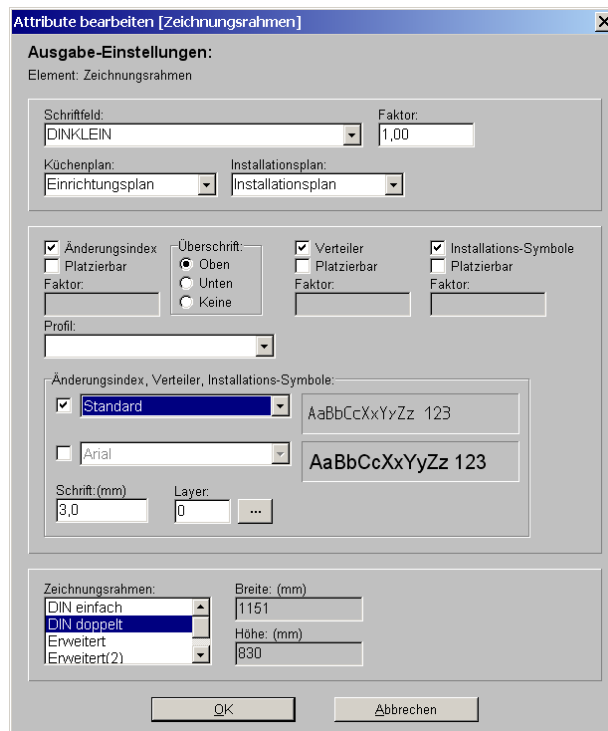
Änderungsindex: Generierte Überschriftenzeile optional 'Oben', 'Unten' oder 'Keine'

Man kann sich zusammen mit der Zeichnung automatisch den im Projekt unter 'Änderungsindex' hinterlegten Änderungsindex ausgeben lassen. In der Regel oben auf das Schriftfeld in dessen Breite aufgesetzt, optional aber auch frei platzierbar.

Die dabei generierte Überschriftenzeile war bisher immer nur oberhalb des Index ausgebenbar. Dies ist jetzt unter 'Ausgabe; Ausgabe platzieren' bei den Attributen zum Schriftfeld bzw. zum Zeichnungsrahmen umstellbar auf 'keine' Überschrift oder Überschrift 'oben' bzw. 'unten'!



Fenster aufrufbar z.B. durch Doppelklick auf Zeichnungsrahmen oder ins Schriftfeld.



Ausgabe platzieren; Zeichnungsrahmen-Attribute: Änderungsindex-'Überschrift'

Schriftfeld: mit #241...#264 oberste 6 aktive Änderungsindex-Zeilen ausgeben

Der Änderungsindex ist unter 'Projekte bearbeiten; Änderungsindex' hinterlegt. 'Einfügen' fügt oben neue Zeilen ein. Je Zeile können 'Nummer', 'Datum', (Bearbeiter-) 'Zeichen' und die Beschreibung der 'Änderung' angegeben werden – alles als Text-Felder. Zusätzlich wird die 'Projekt-Nr.' mit aufgeführt. Das Weglassen einzelner Zeilen bei der Ausgabe kann durch Abschalten von 'Aktiv' erreicht werden. Die Sortierung erfolgt nicht nach der Nummer, sondern nach Einfüge-Reihenfolge (sie kann manuell nachträglich geändert werden durch langes Anpressen des grauen Feldes ganz links und loslassen auf einer anderen Zeile).

Der Änderungsindex (bzw. seine aktiven Zeilen) kann in der Zeichnung mit ausgegeben werden, schaltbar unter 'Ausgabe; Ausgabe konfigurieren; Formate; Änderungsindex'. Dabei wird er normalerweise in der Breite des Schriftfeldes auf dieses aufgesetzt ausgegeben, ist aber auch unter 'Ausgabe platzieren' frei platzier- und zerrbar (schaltbar bei den Attributen des Zeichnungsrahmens bzw. des Schriftfeldes).

Jetzt neu können zusätzlich zu diesem automatisch und in festem Aufbau generierten Änderungsindex die obersten 6 aktiven Zeilen des Änderungsindex per '#'-Codes im Schriftfeld aus-

gegeben werden! Ausgebbar sind jeweils die Felder '**Nummer**', '**Datum**', '**Zeichen**' und '**Änderung**':

- #241, #245, #249, #253, #257, #261: 'Nummer' der obersten, 2., ..., 6. aktiven Zeile
- #242, #246, #250, #254, #258, #262: 'Datum' der obersten, 2., ..., 6. aktiven Zeile
- #243, #247, #251, #255, #259, #263: 'Zeichen' der obersten, 2., ..., 6. aktiven Zeile
- #244, #248, #252, #256, #260, #264: 'Änderung' der obersten, 2., ..., 6. aktiven Zeile

Hinweis: Schriftfelder finden sich entweder unter 'Symbole bearbeiten' als Symbole "SFELD..." oder als SZF-Dateien, die unter 'Ausgabe; Ausgabe einlesen; Dateityp Schriftfeld (*.SZF)' aufruf- und änderbar sind.

Tipp: Die neuen Codes #265 (*siehe weiter unten: Nummer des obersten Änderungsindex-Eintrags, egal ob aktiv oder nicht*) und #241 (*Nummer des obersten aktiven Eintrags*) erzeugen in der Regel identische Ausgaben, außer wenn die oberste Zeile des Änderungsindex inaktiv geschaltet ist! #265 kann wohl sicherer kennzeichnen und für später nachvollziehbar machen, welchen Stand der Bearbeitung genau die aktuelle Ausgabe darstellt, #241 ist mehr für tabellarische Ausgaben des Änderungsindex gedacht.

Achtung: Bei der Ausgabe der Codes erfolgt hier (*anders als beim automatisch ausgegebenen Änderungsindex*) keine Prüfung darauf, ob der eingesetzte Text eventuell zu breit ist und sich mit anderen Texten/Ausgaben überlappt! Es muss also bei der Platzierung im Schriftfeld selbst auf ausreichend Platz geachtet werden!

Schriftfeld: #265 oberste Änderungsindex-Nummer ausgebbbar (egal, ob aktiv)

Mit dem Code #265 kann im Schriftfeld die einzelne Nummer des derzeit obersten Änderungsindex-Eintrags ausgegeben werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese Zeile 'aktiv' oder nicht geschaltet ist. (*Soll stattdessen nur die oberste aktive Nummer ausgegeben werden, muss der Code #241 verwendet werden!*)


Damit kann sicher und nachvollziehbar gekennzeichnet werden, bei welchem Bearbeitungsstand die Ausgabe erfolgte – jedenfalls, wenn der Änderungsindex sauber geführt ist...

Korrektur beim Ändern 'Positionsnummer platzierbar' bei Gruppenkopf-Attributen

*Bei einer in der Zeichnung platzierten Gerätegruppe (z.B. Herdblock oder Spülbereich...) regelt das Attribut '**Positionsnummer platzierbar**' des **Gruppen-Kopfelements**, ob die Gruppen-Pos.-Nr. mit in der Zeichnung ausgegeben wird oder nicht. Wenn nicht, dann werden i.d.R. nur die Pos.-Nrn. der Gruppen-Elemente ausgegeben.*

*Bisher war es so, dass beim Ändern von 'Positionsnummer platzierbar' automatisch auch das Attribut '**Mit Pos.-Nr.**' bei **allen Gruppen-Elementen** umgeschaltet wurde: Wurde die Anzeige der Pos.-Nr. des Gruppen-Kopfelements angeschaltet, wurde die Anzeige für alle Gruppen-Elemente abgeschaltet und umgekehrt.*

Jetzt ändert das Ändern von 'Positionsnummer platzierbar' nichts mehr an 'Mit Pos.-Nr.!' (Bei Bedarf müssten die 'Mit Pos.-Nr.'-Gruppen-Element-Attribute also zusätzlich manuell geändert werden!)

Tipp: Mit der Wiederholungsfunktion (*in der Geräteliste oder als  in der Zeichnung bei 'Geräte platzieren' oder 'Positionsnummern'*) können solche Änderungen bei vielen Geräten schnell erledigt werden: Erstes Element der Gruppe markieren, Wiederholungsfunktion aktivieren, linken Haken bei 'Mit Pos.-Nr.' setzen (*es soll geändert werden*), rechten Haken so setzen wie das Attribut 'Mit Pos.-Nr.' sein soll, und dann der Reihe nach die Wiederholungsfunktion für alle Elemente der Gruppe aktivieren – in der Geräteliste einfach durch <Enter>, in der Zeichnung durch einen Klick auf das nächste Gerät bzw. die nächste Pos.-Nr..

Änderung bei Ausgabe des 'OKFF'-Textes: Leertext möglich, Initialisierung

Wenn man bisher bei den Text-Attributen eines Installationspunktes den OKFF-Text komplett entfernt hatte, trat er bei Höhenangaben (*in der Installations-Tabelle oder im beim Anschlusspunkt platzierten Text*) trotzdem durch eine der eigentlichen Höhe vorgestellten Leerstelle störend in Erscheinung. Dies wurde korrigiert.

Wenn man generell einen leeren OKFF-Text bei Anschlusspunkten vorgegeben bekommen möchte, muss dies eingetragen werden bei 'Extras; Initialisierungen; Zeichnung; Allgemeines; Initialisierungen; Feldname "OKFF" ': Rechts muss dem Feldnamen 'OKFF' im Feld 'Inhalt' entweder '_' oder <Alt>+'0160' zugeordnet und dann nach links verschoben werden ('0160' muss dabei im Ziffernblock getippt werden!). (Einfach einen leeren Inhalt zuordnen, geht nicht; '_' / <Alt>+'0160' sind Platzhalter und werden hier als leerer Initial-Eintrag interpretiert!)

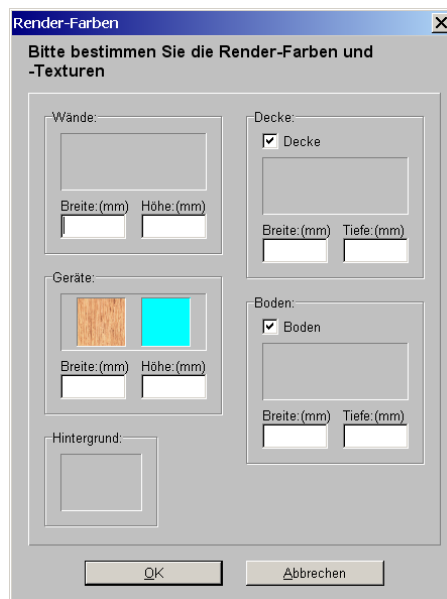
Rendern: Für Geräte im Projekt 'globale' Textur einstellbar

Für das Rendern können einzelnen Flächen oder Körpern von Geräten oder auch dem ganzen Gerät eine Farbe und/oder eine Textur zugeordnet werden. Außerdem konnte bisher eingestellt werden, dass alle Geräte, für die nichts abweichendes definiert war, in einer bestimmten Farbe gerendert werden sollten. Bisher war es aber (anders als z.B. für die Wände) nicht möglich, neben der Farbe auch eine Textur 'global' einzustellen für alle Geräte ohne abweichende Definition.

Jetzt kann unter 'Ausgabe konfigurieren; Render-Farben' für alle Geräte der Zeichnung neben der Farbe auch eine Textur vorgegeben werden!

Es werden alle Geräte in der eingestellten Farb-/Textur-Kombination gerendert, für die weder eine Farbe noch eine Textur 'lokal' im Gerät festgelegt ist.

Mit 'Breite'/'Höhe' kann erreicht werden, dass die Textur abweichend von ihren Ausmaßen der Texturedatenbank größer oder kleiner dargestellt werden soll.



Ausgabe konfigurieren; Render-Farben: mit Textur für Geräte

Die hier definierte Textur-Farb-Kombination wird beim Rendern auf allen Flächen von Geräten angewendet, für die 'lokal' im einzelnen Gerät weder eine eigene Farbe, noch eine eigene Textur zugeordnet ist. Diese 'lokale' Definition kann entweder der Fläche selbst, dem Körper, von dem sie eine Fläche bildet, oder dem ganzen einzelnen Gerät zugeschrieben sein. Nur wenn mit keiner dieser 3 Möglichkeiten eine Farbe oder eine Textur zugeordnet ist, wird eine Fläche mit den global unter 'Ausgabe konfigurieren; Render-Farben' eingestellten Daten gerendert.

(Wenn also eine Fläche in einer abweichenden Farbe als der global eingestellten zu rendern ist, wird sie auch nicht zusätzlich mit der global definierten Textur gerendert, sondern sie wird, wenn ihr nicht selbst auch eine Textur zugeordnet ist, anders gefärbt und ohne Textur gerendert! Genauso wird eine Fläche, der 'lokal' eine eigene Textur zugeordnet ist, nicht zusätzlich mit der 'globalen' Geräte-Farbe unterlegt, sondern mit der ggf. ebenfalls lokal zugeordneten Farbe! Die

'globalen' Definitionen mischen sich nicht mit 'lokal' eingestellten Farben oder Texturen, sondern sie werden auf die einzelne Flächen entweder ganz oder gar nicht angewendet.)

Rendern: Abschneiden im Nahbereich deutlich reduziert

Beim Rendern kann das Bild erst ab einem gewissen Abstand vor dem Beobachter dargestellt werden. Näher im Blickbereich liegende Objekte scheinen abgeschnitten zu sein. Dieser Abstand ist ein gewisser Bruchteil der zu rendernden Gesamt-Zeichnungsausmaße, so dass er speziell bei sehr großen Planungen recht unangenehm auffallen kann. Dieser Effekt konnte jetzt deutlich reduziert werden!

Tip, falls immer noch problematisch: Je größer die Ausmaße des zu rendernden Planungsbereichs, desto größer ist auch dieser 'Abschneide'-Abstand, in dem nichts darstellbar ist. Um bei großen Planungen den Abstand zu reduzieren, hilft es in der Regel, nur den sichtbaren Bereich der Zeichnung vor dem Aufrufen des Renderns einzurahmen: Dann wird nur dieser eingerahmte Bereich gerendert, nicht aber die Gesamtplanung! Durch das Einrahmen lässt man also sowieso nicht in 3D dargestellte Randbereiche oder weit abseits liegende Räume einfach weg, wodurch der Abschneide-Effekt reduziert oder sogar beseitigt werden kann. (*Sehr große, den Rahmen zumindest berührende Geräte oder auch Gerätegruppen werden allerdings nicht am Rahmenrand abgeschnitten, sondern würden komplett berücksichtigt werden; daher sollte man keine 'riesigen' Bodenplatten unter alles oder Deckenplatten über alles legen oder zu 'weit streuende' Gerätegruppen bilden, wenn das Render-Beschneiden im vorderen Sichtbereich durch Einrahmen reduziert werden soll.*)

Rendern: Höhere Auflösungen möglich

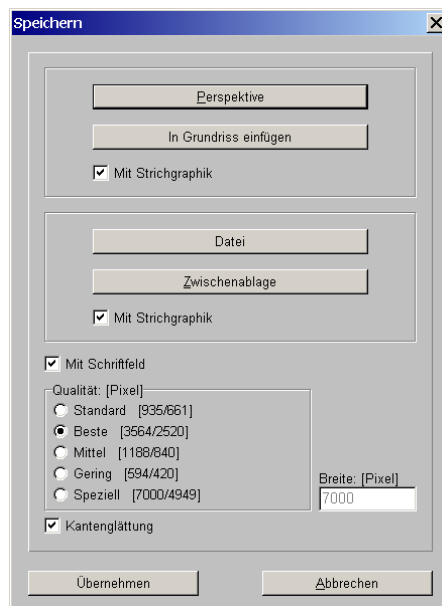
Beim Rendern ('Ausgabe; Perspektive rendern') kann im Render-Fenster beim Schalter 'Speichern' für Schnappschüsse und generell für das Speichern u.a. festgelegt werden, in welcher Auflösung/'Qualität' gerendert werden soll!

Dabei konnte es bisher dazu kommen, dass auf bestimmten Rechnern praktisch nur die Qualität 'Standard' möglich war. Jetzt sind auch höhere Auflösungen bei praktisch allen Grafikkarten möglich!

Die Qualität '**Standard**' ist die Auflösung des Render-Fensters selbst. Sie hängt von der Bildschirmauflösung und der Fenster-Größe ab.

'**Beste**/'**Mittel**/'**Gering**' sind weitere Auflösungen zur Auswahl.

Mit '**Speziell**' und '**Breite: [Pixel]**' kann eine beliebige und bei Bedarf auch größere Auflösung gewählt werden!



'Speichern' beim Rendern: Auflösung/'Qualität' frei wählbar

Welche Auflösung maximal möglich ist, hängt von der Grafikkarte ab: je nach Speicher und Treiber sind unterschiedliche Maximal-Auflösungen möglich.

Hinweis: Bei aktivierter 'Kantenglättung' (siehe nächster Punkt) wird der Grad der Kantenglättung (nicht aber die Auflösung selbst) automatisch reduziert, wenn die Auflösung zu hoch gewählt wird; d.h., etwa ab 'Beste'-Auflösung reduziert sich der Effekt der 'Kantenglättung'.

Hinweis 16-Bit-Farbtiefe und freigestellte Personenfotos: (Das hier beschriebene Problem bei gespeicherten Bildern tritt nicht bei Auflösung 'Standard' auf und nicht bei der normalerweise gewählten 32-Bit-Farbtiefe; es kann aber insbesondere ein Problem sein bei Remote-Betrieb von WinDelta®PMS, also in einem Terminal-Server, auf einem von extern her übernommenen Rechner oder in einer Virtualisierungs-Umgebung, wo oft nur 16-Bit-Farbtiefe möglich sind.)

Unter Windows im Grafikkarten-Treiber (z.B. 'Start; Systemsteuerung; Anzeige; Einstellungen') kann die Farbqualität eingestellt werden. Normalerweise ist hier 32-Bit-Auflösung gewählt. Wenn die Farbauflösung nur 16 Bit beträgt (wie z.B. oft automatisch in den oben aufgezählten Remote-Situationen), kann es beim Abspeichern von Render-Bildern (also nicht direkt am Bildschirm, aber bei allen anderen Aktionen wie 'Schnappschuss', 'Speichern', 'Drucken') dazu kommen, dass bei teilverdeckten, freigestellten Texturen (z.B. ein Bein einer Person aus der Datenbankgruppe 'ZUB-FOTO' ist hinter einer Geräteecke platziert oder ragt aus dem Ausschnitt heraus) Fehler im restlichen, sichtbaren Teil der Textur auftreten: Pixel von der Diagonalen der Textur werden bis zum Rand 'breitgezogen', so dass die Textur nicht sauber dargestellt wird. Das Problem tritt wohl nicht auf bei (Windows-)32-Bit-Farbauflösung, bei WinDelta®PMS-Speicher-Qualität 'Standard', bei 'normalen', nicht freigestellten Texturen, und bei komplett sichtbaren, nicht teilverdeckten, freigestellten Texturen. Können die Farbauflösung oder Speicher-Qualität nicht geändert werden, müsste ggf. die freigestellte Textur so umplatziert werden, dass sie nicht mehr teilverdeckt ist...

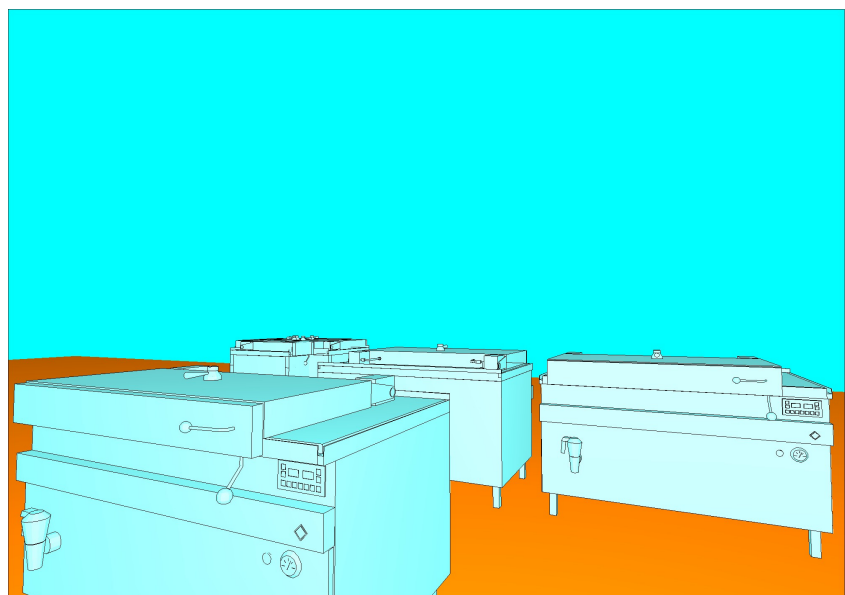
Rendern: Mit 'Kantenglättung' beim JPG-, BMP-, Zwischenablage-Speichern

Normalerweise wird beim Ausgeben oder Speichern einer Render-Perspektive zusätzlich auch die Strich-Perspektive darübergelegt, um dem Bild mehr Konturen zu geben.

Die eigentlich geraden Linien ('Vektoren') dieser Strich-Perspektive werden entweder tatsächlich als Linien gehandhabt (beim Drucken oder Plotten, beim Speichern in PZF/EMF/WMF oder Schnappschuss...), oder aber sie werden beim Speichern in eine BMP- oder JPG-Datei oder in die Zwischenablage in das Bitmap-Render-Bild als Punkteketten hineingerastert. Bei diesem Rastern kommt es besonders an leicht schrägen Linien zu deutlichen Stufungen.

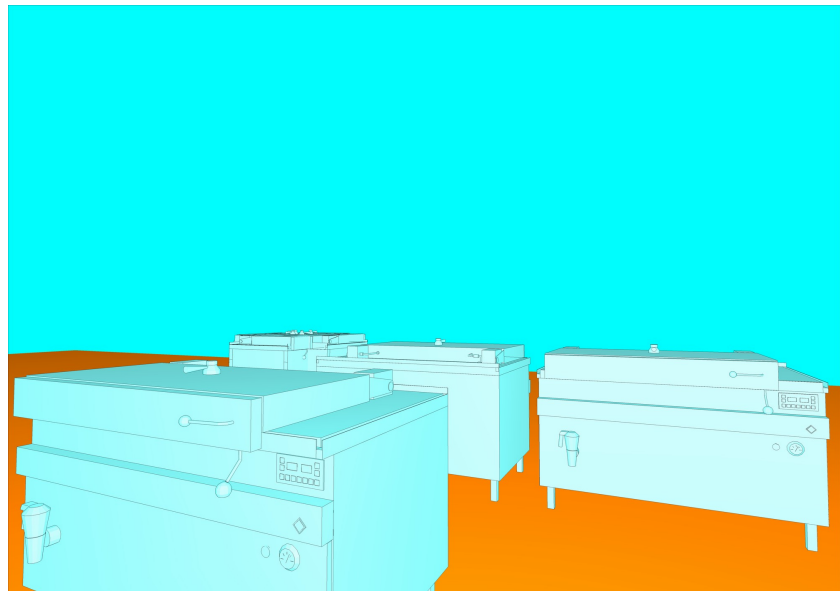
Für diese 'Spezialfälle' Renderbild-Speichern in JPG/BMP/Zwischenablage steht jetzt die '**Kantenglättung**' zur Verfügung!

Ohne Kantenglättung haben speziell nur leicht schräge Linien deutliche Treppenstufen.



Render-Perspektive ohne 'Kantenglättung'

Mit Kantenglättung sind die Stufungen etwas verwischt: Sie sind unauffällig, insgesamt wird die überlagerte Strich-Perspektive etwas blasser.



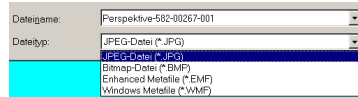
Render-Perspektive mit 'Kantenglättung'

Mit der Option '**Kantenglättung**' wird der Stufen-Effekt deutlich gemildert: Die 'harten' Linien-Pixel werden dabei effektiv leicht verwischt, so dass die Linien und ihre Stufungen nicht mehr so deutlich ins Auge springen!

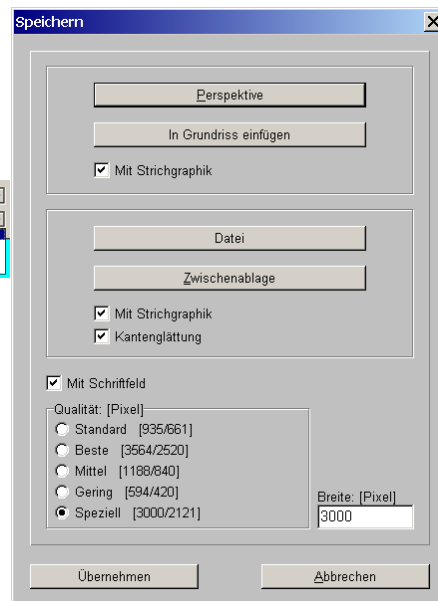
Die Option ist schaltbar bei aktivem Rendern beim 'Speichern' als Option zu 'Datei' und 'Zwischenablage'. Beim Speichern in eine 'Datei' wirkt sie sich nur aus, wenn als Dateityp 'JPG' oder 'BMP' gewählt wird, nicht bei den alternativen Vektor-Formaten EMF und WMF (*diese enthalten die Linien tatsächlich als Linien*).

Kantenglättung

Bei 'Datei' hängt es noch von dem anschließend gewählten 'Dateityp' ab, ob die Option Auswirkungen hat.



Überall, wo die Perspektiv-Linien nicht gerastert sondern als Linien ausgegeben werden (Drucken/Plotten, Speichern als Perspektive PZF oder in den Grundriss oder in Vektor-Formate EMF/WMF...), erfolgt keine Kantenglättung.



Rendern, 'Speichern': neue Option 'Kantenglättung'

In der Regel wird das erzeugte Bild mit 'Kantenglättung' deutlich besser aussehen!

Die Option 'Kantenglättung' ist bei jedem Aufrufen von 'Perspektive rendern' automatisch gesetzt. Ein Abschalten gilt also nur solange, bis das Render-Fenster geschlossen wird; bei Wieder-Aufrufen des Renderns ist es automatisch wieder gesetzt und müsste bei Bedarf erneut abgeschaltet werden.


Hinweis: Die Kantenglättung wird dadurch erreicht, dass das Render-Bild in ein größeres Bild gewandelt und dieses dann wieder rück-gewandelt wird. Dabei wird temporär sehr viel Speicher benötigt. Wenn dieser nicht ausreichend zur Verfügung steht, wird der Grad der Kantenglättung automatisch reduziert (*was entsprechend gemeldet wird; es reduziert sich der Kanten-*

glättungs-Effekt, nicht etwa die Auflösung). Bei zu großen gewünschten Auflösungen sollte die Kantenglättung dann evtl. auch gleich abgeschaltet werden.

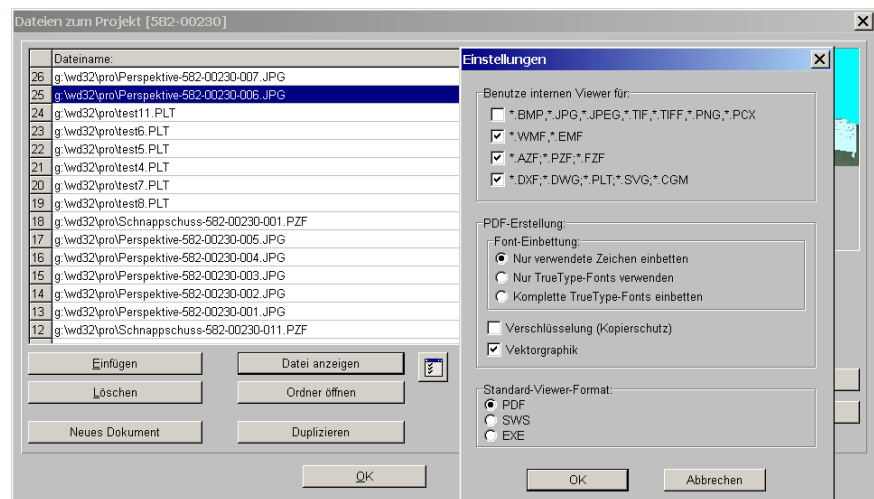
Tipp 1: Bei der Kantenglättung zu groß aufgelöster Bilder kann es zu Verzerrungen kommen. Daher sollten diese eher mit 'Standard'-Auflösung als mit allzu großen Auflösungen erzeugt werden.


Tipp 2: Sollen erzeugte Bilder später lediglich am Bildschirm angezeigt und nicht z.B. großformatig gedruckt werden, bringt es nichts, deutlich über die 'Standard'-Auflösung (*entspricht der Bildschirmauflösung*) hinauszugehen. (*Jedenfalls, wenn WinDelta®PMS im Vollbild-Modus betrieben wird und also ein 'großes' Render-Bild erzeugt wird; ansonsten entspricht die Auflösung lediglich dem auf dem Bildschirm belegten Bildschirm-Teilbereich.*)

Tipp 3: JPG- oder auch Bitmap-BMP-Render-Bilder werden beim Speichern automatisch im Projekt bei 'Dateien' notiert. Wenn mit dem Windows-Explorer im entsprechenden Verzeichnis eine solche Render-Datei ge-doppelklickt wird, wird sie in der Regel von der 'Windows Bild- und Fax-Anzeige' oder einem ggf. installierten anderen Grafikprogramm angezeigt. Wird sie intern in WinDelta®PMS unter 'Dateien' per Doppelklick wieder aufgerufen, kann sie entweder ebenfalls von diesem Windows-Grafikprogramm, oder vom WinDelta®PMS-internen Viewer angezeigt werden. Geregelt ist dies bei Projekte-'Dateien' mit dem Icon 'Einstellungen' über die Option 'Benutze internen Viewer für: ... *.BMP, *.JPG...'

In 'Dateien' kann unter  geregelt werden, ob zur Anzeige von u.a. JPG- und BMP-Dateien der interne Viewer oder ein externes, von Windows dafür vorgesehenes Grafikprogramm verwendet wird.

Nach Abschalten der Option kann die Optik erzeugter, kantenglätteter JPG-Render-Bilder auch aus WinDelta®PMS heraus im externen Windows-Standard-Grafikprogramm geprüft werden.




'Dateien', Icon 'Einstellungen' : '*.*BMP,*.JPG...' vom internem Viewer anzeigen!?


Tipp 4: Wenn das Bild nicht nur z.B. gedruckt, sondern mit einem Grafikprogramm weiter aufbereitet werden soll, dann empfiehlt es sich in der Regel, es unverfälscht auszugeben. D.h., am Besten mit einem Vektor-Format WMF oder EMF (*falls das Fremdprogramm diese verarbeiten kann*), oder ohne Kantenglättung als Bitmap, nicht als JPG! Effekte wie die Kantenglättung können in solchen Grafik-Programmen direkt erreicht werden, aber schlecht wieder herausgerechnet werden, wenn sie schon vorgegeben werden. Und JPG komprimiert ein Bitmap verlustbehaftet, d.h., das aus einem JPG wieder erzeugte Bitmap gleicht nicht dem Ausgangs-Bitmap, sondern wirkt etwas 'matschiger'.

DXF-Import: Änderungen; neue Layer alphabetisch sortiert in Layerliste

Vorbemerkung: Beim DXF-Import wurden einige Korrekturen vorgenommen, die einzelne aufgetretene Probleme beheben! Z.B. wurden Dateien nicht importiert, wenn darin Blöcke mit Namen belegt waren, die länger als 65 Zeichen waren (*eine frühere Obergrenze, die mittlerweile gefallen ist*). Solche Probleme wurden behoben.

Beim Import von DXF-Dateien (*z.B. unter 'Zeichnung; Grundriss bearbeiten; <F3>; DXF-Datei'*) wurden bisher die dadurch neu bei 'Layer wählen'  hinzukommenden Layer scheinbar willkürlich sortiert aufgenommen.

Jetzt werden die neu hinzukommenden Layer (*nur diese!*) alphabetisch vorsortiert und dann an die Liste der bisherigen Layer angehängt. Effektiv bleiben die vor dem Import bereits vorhanden gewesenen Layer also unverändert(!) und die neuen Layer kommen sortiert hinzu. (*Wenn also schon Layer vorhanden waren, ist die Layerliste nach dem Import nicht unbedingt komplett sortiert, sondern nur der Abschnitt der neuen Layer.*)


Tipp: Nach 'Ausgabe starten; DXF simulieren' werden in der Simulation beim Ikon 'Stift wählen'  alle in der erzeugten DXF-Datei verwendeten Layer alphabetisch sortiert angezeigt. [*Hier wird aus der ggf. nur teil-sortierten Liste also eine komplett sortierte Layerliste!*] **Achtung:** In der Simulation können Layer fehlen (*wenn sie zwar im Projekt definiert waren, aber nichts auf ihnen Liegendes in die DXF-Datei ausgegeben wurde*) und es kommen in der Regel zusätzliche Layer hinzu (*für Installations-Gewerke, Legenden, Zeichnungsrahmen...]*).

DXF-Import: mit Vielflächennetzen


Das Konstrukt 'Vielflächennetz' wurde bisher beim DXF-Import ignoriert. Dadurch konnte es bisher z.B. dazu kommen, dass Wände, die hin und wieder als Vielflächennetz gezeichnet werden, nach dem Import fehlten.

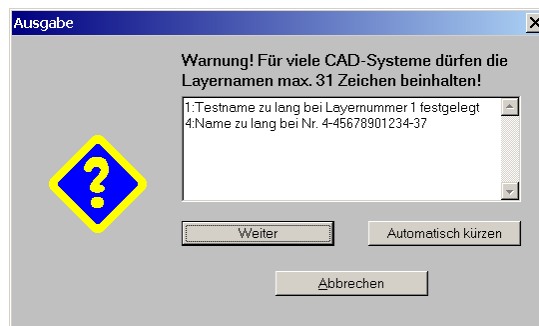
Jetzt werden auch Vielflächennetze (*als Linien*) importiert!

DXF-Export: Hinweis auf zu lange Layernamen konkreter, Layernamen-Korrektur

Beim verwendeten DXF-Export-Format sind maximal 31 Zeichen lange Layernamen erlaubt. Layernamen sind im Wesentlichen unter 'Zeichnung' beim Ikon 'Layer wählen'  festgelegt.

Wird per 'Ausgabe; Ausgabe starten; DXF-Datei' eine DXF-Datei erzeugt mit zu langen Layernamen, so werden jetzt konkret die zu langen Layernamen und die Layernummern der betreffenden Layer genannt!

Damit Fremdprogramme die erzeugte DXF-Datei öffnen können, sollte die Warnung nicht ignoriert werden, sondern die Layernamen sollten korrigiert werden bei .



DXF-Datei erzeugen: zu lange Layernamen mit Nummer und Name gemeldet

Außerdem sind beim verwendeten DXF-Export-Format für Layernamen nur wenige Sonderzeichen ('-', '_', '\$') zusätzlich zu Buchstaben und Ziffern erlaubt. U.a. ist eine Leerstelle in Layernamen NICHT erlaubt. Jetzt werden alle nicht erlaubten Zeichen automatisch durch '_' ersetzt!

DXF-Hinweis: AEC-Objekte problematisch

In letzter Zeit werden uns häufiger DXF-Dateien zugeschickt, bei deren Import manche Zeichnungselemente offensichtlich fehlen, die in der Ausgangs-DWG-Zeichnung in AutoCAD noch vorhanden waren.

Sehr häufig war dann in letzter Zeit nicht der Import der DXF-Datei in WinDelta®PMS die Ursache für das Problem, sondern die DXF-Datei selbst: Wenn Sie die soeben in AutoCAD ausgegebene DXF-Datei nach AutoCAD wieder einlesen, fehlen auch dort die fraglichen Elemente! Die DXF-Datei selbst enthält die Objekte also gar nicht.

In der Regel handelte es sich bei diesen fehlenden Objekten um 'AEC'-Objekte. Z.B. ist ein Bemaßungs-Block ein Objekt 'AEC-Dimension', ein Mauerzug ein 'AEC-Wall' etc.

Wenn man in AutoCAD nun


- die DWG-Datei aufmacht,
- solche Objekte 'AEC-...' markiert,
- und sie per Icon 'Ursprung' in ihre Bestandteile zerlegt (*dadurch sind sie keine AEC-Objekte mehr*),

dann sind die Objekte in der Regel in einer anschließend erstellten DXF-Datei und damit dann auch im späteren DXF-Import nach **WinDelta®PMS** enthalten!

CAD-Datei-Import: DWG/DXF auch von aktuellen AutoCAD-Versionen importierbar


Beim Laden einer DWG- oder DXF-Datei in die Zeichnung z.B. im Grundriss per '<F3>; CAD-Datei' werden jetzt auch DWG- oder DXF-Dateien von neuesten AutoCAD-Versionen importiert.

Windows-Grafik-Import: bisher problematische 4-Layer-JPGs korrekt importierbar

Beim Laden von JPG-Bildern in einen Grundriss (z.B. per '<F3>' oder ) und dann 'Windows-Grafik') konnte es bisher bei JPGs aus der Apple-Welt dazu kommen, dass diese merkwürdig streifig und zerlegt erschienen.

Das Problem wurde behoben, auch diese JPGs sind jetzt korrekt importierbar.

Windows-Grafik-Import: auch TIF/TIFF, PNG, PCX importierbar

Beim Laden von 'Windows-Grafik' in die Zeichnung (z.B. nach '<F3>' oder ) können jetzt auch die Grafik-Formate TIFF (bzw. TIF), PNG und PCX importiert werden!

*.PNG- und *.PCX-Dateien werden dabei intern immer nach JPG gewandelt importiert, sind also danach als JPG-Grafik in der Zeichnung platziert.

*.TIFF- (bzw. *.TIF-) Dateien hingegen werden in der Regel intern in das (*große!*) BMP-Format gewandelt importiert. Außer, wenn es sich um das 'komprimierte' TIFF-Format handelt (*was man der TIFF-Datei selbst allerdings nicht unbedingt ansieht!*), dann werden auch diese in das JPG-Format gewandelt importiert. Nach einem TIFF-Import kann man also entweder eine BMP-Grafik (*normal*) oder eine JPG-Grafik (*wohl eher seltener*) in der Zeichnung haben.

In Formularen: Variable1..3 auch 'im' Formular setzbar, Beispiel

In Formularen waren bisher die Hilfs-Variablen 'Variable1' bis 'Variable3' nur in der Kopfzeile von Formularen setzbar durch Formeln der Art 'Variable1=Text1234' (*Variable1 wird direkt auf den Textwert 'Text1234' gesetzt*), 'Variable2=?' (*Variable2 wird beim Ausdruck in einem Fenster erfragt*) oder 'Variable3=?Nachfrage-Erläuterung' (*Variable3 wird beim Ausdruck in einem Fenster erfragt, wobei der dem '?' nachgestellte Text als Erläuterung mit angezeigt wird; Achtung: die Erläuterung ohne Leerstellen!*) und dann an beliebiger Stelle im Formular und dessen Unter- oder Ober-Formularen ausgegibt durch Formeln der Art 'Variable1'.

(*Dabei werden die Variablen-Werte grundsätzlich als Text angesehen, in der Kopfzeile wird der Variablen-Text allerdings nicht in Anführungszeichen eingefasst und es können keine Leerstellen im Variablen-Text angegeben werden.*)

Jetzt können diese Variablen auch 'in' Formularen gesetzt werden durch entsprechende Formeln der Art 'Variable1:"Ich bin Variablen-Text" ', 'Variable2:"?" ' oder Variable3:"?Erläuterte Nachfrage" '.

Achtung: Hier wird der Text immer und anders als in der Kopfzeile in Doppel-Anführungszeichen eingefasst und hinter ':' statt '=' angegeben. Hier sind jetzt Leerstellen möglich!

Hinweis 1: Die gesetzten Variablen-Werte bleiben über Unterformular-Aufrufe erhalten - werden also in Unterformulare 'hinein-' und in Oberformulare 'hinausgetragen'. Man kann sie daher dazu nutzen, Informationen/Werte durch einen Unterformular-Aufruf aus einer anderen Datenbank in das Hauptformular hereinzutragen. Dort kann dann durch abhängig vom Variablenwert bedingte Ausgaben unterschiedlich auf die möglichen Werte reagiert werden.

Beispiel: Einem Rechnungsdatensatz ist bei einer Auslands-Rechnung nicht zu entnehmen, ob es sich um eine EU- oder eine Restwelt-Rechnung handelt. Diese Information ist aber in der Adressdatenbank beim Kunden hinterlegt (*bzw. sollte es zumindest sein unter 'Zusatzdaten; Sonstiges; Ust-Typ'*). Ein Rechnungs-Formular kann nun ein 'Adress'-Unterformular aufrufen, dort in Abhängigkeit vom 'Ust-Typ'-Wert (*gleich 1, 2 oder 3 für 'Inland', 'EU' und 'Ausland'; jeweils wird eine auf diesen Wert bedingte Zeile abgearbeitet*) den Variable1-Wert setzen z.B. auf "1", "22" oder "333". Dieser kann dann wiederum im Rechnungs-Hauptformular abgefragt werden, so dass dort davon abhängige Ausgaben erzeugt werden können.

Hinweis 2, Achtung: Die bedingte Abfrage des Wertes im Hauptformular kann nicht auf einen konkreten Text erfolgen, sondern nur auf die Länge(!) des Textes! Die oben angegebenen Text-Werte "1", "22" oder "333" können also hier durch Ausgabebedingungs-Formeln der Art 'Variable1=1' (*Länge=1 steht hier für den Wert "1"*), 'Variable1=2' (*Länge=2 steht hier für den Wert "22"*) oder 'Variable1=3' (*Länge=3 steht hier für den Wert "333"*) abgefragt werden. (*Das Setzen der Variable1 auf "1", "2" oder "3" hätte also nicht weitergeholfen, da deren Länge jeweils 1 ist, bei bedingten Ausgaben also kein Unterschied feststellbar wäre.*)



Zusammenfassung: Das Rechnungs-Hauptformular möchte abhängig vom Adress-'Ust-Typ' "Inland", "EU" oder "Ausland" (*intern gespeichert und abfragbar als "1", "2" oder "3"*) Dinge ausgeben.

Es ruft dazu ein Adress-Unterformular auf (*das automatisch auf die Hauptadresse der Rechnung zugreift*), das 3 Zeilen enthält der Art: Ausgabe-Bedingungs-Formel an erster Stelle der Zeile "Ust-Typ=1" (*bzw. ">=2"/"=3"*) und der dazu passenden Formel 'in' der Zeile 'Variable1:"1"', bzw. 'Variable1:"22" ', bzw. 'Variable1:"333" '.


(*Wenn die dabei in der Ausgabe entstehende Leerzeile stört, kann sie durch eine zusätzliche 'Sprung'-Formel der Art 'Vorschub:-1' beseitigt werden.*)


Nach der Rückkehr in das Rechnungs-Hauptformular ist der Variable1-Wert verfügbar und kann wiederum durch eine Ausgabe-Bedingung abgefragt werden: Ausgabe-Bedingungs-Formel an erster Stelle der Zeile "Variable1=1" (*bzw. ">=2"/"=3"*; *Achtung: die Zahlen stehen hier für die Länge des Wertes, nicht für den Text-Wert selbst!*) und der dazu passenden Ausgabe-Formel 'in' der Zeile.

Drucken-Ikon : Neben Formularen 'Bearbeiten'-Ikon => Formular-Editor

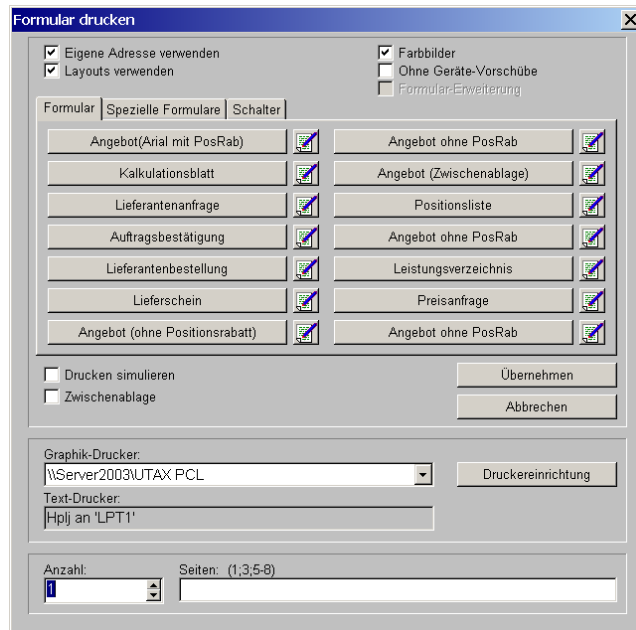
Bei den Formular-Drucken-Ikonen  in allen Datenbanken werden jetzt neben den angezeigten Formular-Namen jeweils auch 'Formular bearbeiten'-Ikonen  angeboten.



Bei Anklicken des Ikon wird automatisch nach 'Extras; Formular-Editor' gesprungen und das nebenstehende Formular ist automatisch zur Bearbeitung geöffnet! *Das soll bei erforderlichen Änderungen an Formularen das sichere Laden des richtigen Formulars erleichtern.*

Hinweis: Wenn 'Extras; Formular-Editor' gesperrt wurde unter 'Extras; Rechteverwaltung', dann werden die  hier nicht angeboten/angezeigt!

Wird  einmal versehentlich angeklickt, kann der dadurch geöffnete Formular-Editor ganz einfach durch einen rechten Mausklick wieder verlassen und zum vorherigen Menüpunkt zurückgekehrt werden!

Die Ikonen werden nicht angeboten, wenn der Formular-Editor in der Rechteverwaltung abgeschaltet wurde, also nicht aufrufbar ist.



Formular drucken : mit 'Formular bearbeiten'-Ikonen 

Formular-Editor: Zeilenenden erkennbar durch dunkleren Hintergrund

Im Formular-Editor wird der konkret belegte vordere Bereich einer Zeile jetzt etwas dunkler dargestellt als der leere Rest rechts davon! So springen nach rechts überstehende Zeilen direkt ins Auge und können (auf der Suche nach Ausgabe-Fehlern) gezielt untersucht werden!


Gerätedatenbank: Suchen/Sortieren nach EAN/GTIN möglich, 14 statt 13 Stellen

Der insbesondere von Barcode-Scannern verwendete 'EAN-Code' (für global eindeutige Artikelnummern) heißt nicht mehr so, sondern ist mittlerweile in 'GTIN' umbenannt worden ('Global Trade Item Number'). Außerdem gibt es mittlerweile eine 14-stellige Variante dieser Nummer (bisher maximal 13 Stellen).

Aus diesem Anlass haben wir das bisherige Feld 'EAN-Code' umbenannt in 'EAN/GTIN' und es von 13 auf **14 Stellen** erweitert!

Außerdem ist es jetzt möglich, in der Gerätedatenbank nach der 'EAN/GTIN' zu suchen und umzusortieren!



Geräte bearbeiten, : suchen und sortieren nach 'EAN/GTIN'

Geräteauswahl-Fenster: Auswahl nach EAN/GTIN, Hinweis Barcodescanner

Beim Einfügen von Geräten in eine Planung ist es jetzt möglich, diese anhand der Nummer 'EAN/GTIN' auszuwählen/einzufügen! Dazu wird im Auswahl-Fenster oben die Sortierung auf 'EAN/GTIN' umgestellt.

Das Fenster ist identisch in der 'Geräteliste' und bei 'Geräte platzieren'.

Geräteauswahl-Fenster: einfügen per 'EAN/GTIN'

Hinweis Barcodescanner: Damit ist es jetzt insbesondere möglich, sich die gewünschte 'Artikel-Nummer' von einem **Barcode-Scanner** z.B. auch direkt vom Hersteller-Etikett statt von einem speziell von **WinDelta®PMS** erzeugten Barcode-Etikett einlesen zu lassen: Ggf. ist auf dem Etikett vom Hersteller selbst die universelle EAN/GTIN-Nummer als Barcode aufgedruckt. Diese Nummer muss man bei Aufnahme des Artikels ins Produktsortiment einmal in der Gerätedatenbank im Feld 'EAN/GTIN' eintragen; dazu klickt man das Feld an und lässt sich die Nummer direkt vom Barcode-Scanner einlesen/eintragen. Wenn man dann Artikel per Barcode-Scanner in eine Geräteliste einfügen will (z.B. zum Verkauf oder auch von Monteuren...), stellt man das Einfüge-Fenster auf Sortierung 'EAN/GTIN' um, 'piept' die Nummer per Barcode-Scanner und Etikett ein (wobei sich das Fenster ggf. automatisch schließen kann, wenn der ggf. programmierbare Barcode-Scanner zwei <Enter> mitschickt), und muss nur noch per Taste <Einf> das Fenster für den nächsten Artikel wieder öffnen, und es evtl. durch zwei <Enter> nach dem Einfügen schließen (falls nicht automatisch).

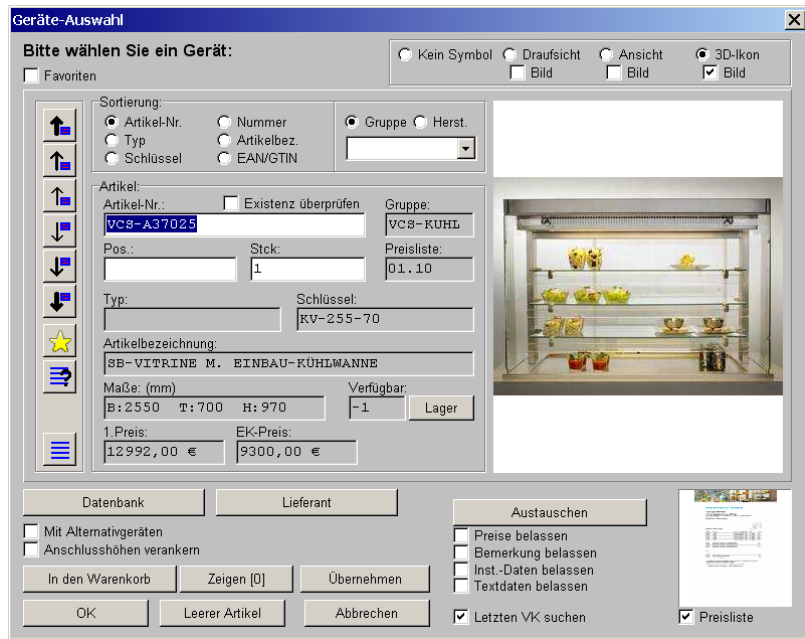
Geräteauswahl-Fenster: Mit Option 'Letzten VK suchen'

Es ist jetzt möglich, beim Einfügen eines Artikels sich die Preise anzeigen zu lassen, die bei Verkäufen dieses Artikels an diesen Kunden(!) zuletzt galten! Dazu wird im Geräteauswahl-Fenster die neue Option '**Letzten VK suchen**' angeboten.

Letzten VK suchen

Ausdrücklich werden nicht alle, sondern nur die Verkäufe an den aktuellen Kunden betrachtet!

(Die Option 'Letzten VK suchen' kann auch beim einzelnen Artikel in der Gerätedatenbank gesetzt sein, so dass sie hier für solche Artikel nicht mehr angehakt werden muss. Siehe dort.)



Geräte-Auswahl: unten mit 'Letzten VK suchen'

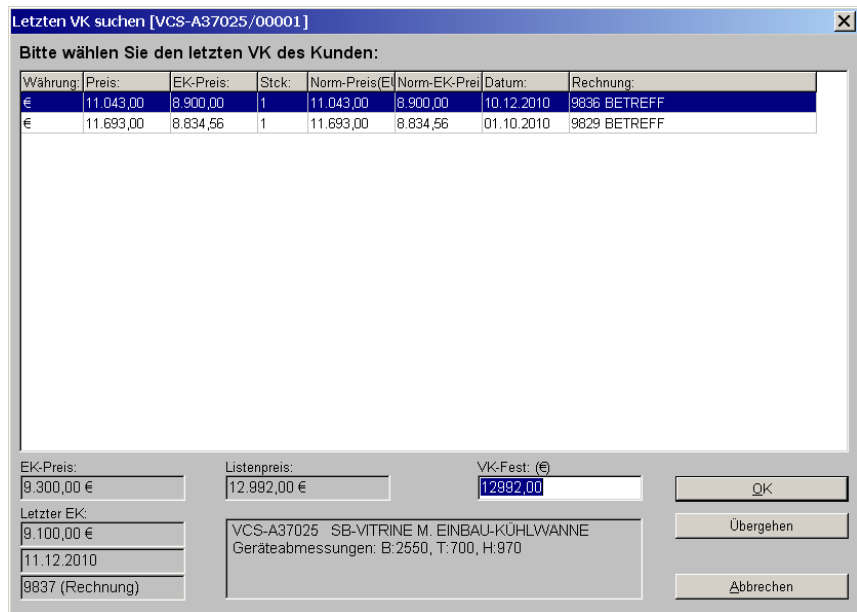
Ist die Option aktiviert, öffnet sich ein Fenster, in dem die letzten Verkäufe dieses Artikels an diesen einen Kunden(!) aufgezählt werden. (Hinweis: Das Fenster öffnet sich nicht, wenn dem Projekt bisher noch kein Kunde zugeordnet ist.)

Wurde dem Kunden bisher der Artikel noch nie verkauft, öffnet sich das Fenster mit leerer Liste.

Es werden maximal die letzten 50 Verkäufe aufgezählt, sortiert absteigend nach Datum.

Alle Preise sind Einzelpreise, die 'Stck'-Zahl wird nur zur Info angezeigt, ist aber nicht in die Preise eingerechnet.

('Übergehen' hier wie 'Abbrechen'; 'Übergehen' wird verwendet bei 'Letzten VK suchen (Alle)': siehe bei Kalkulation.)



'Letzten VK suchen': Tabelle der letzten Verkäufe des Artikels an den Kunden

Hier wird in der Tabelle pro Zeile jeweils aufgezählt, zu welchem kalkulierten Verkaufs-**'Preis'** der Artikel verkauft wurde und welcher **'EK-Preis'** dabei in der Rechnung notiert war (beides in der **'Währung'** der Rechnung). Beide Preise werden zusätzlich angezeigt nach € umgerechnet (mit dem aktuell in der Währungsdatenbank hinterlegten Umrechnungsfaktor) als **'Norm-Preis (EUR)'** bzw. **'Norm-EK-Preis(EUR)'**. Zusätzlich werden die jeweilige **'Stck'**-Zahl, das Rechnungs-**'Datum'** und unter **'Rechnung'** die Rechnungsnummer mit angehängter 1. Zeile des Feldes 'Projekt' angezeigt.

Unterhalb der Tabelle wird der aktuell in der Gerätedatenbank hinterlegte **'EK-Preis'**, der aus allen Rechnungen und auch Bestellungen **'Letzter EK'**-Preis samt Datum und Rechnungsnummer der zugehörigen Rechnung oder Bestellung (nicht nur des aktuellen Kunden; weicht also evtl. ab vom obersten 'Norm-EK-Preis(EUR) der Tabelle!)), der **'Listenpreis'** aus der Geräteda-

tenbank und der anzugebende, gewünschte, in die Kalkulation des aktuellen Datensatzes zu übernehmende **'VK-Fest'**-Preis. Außerdem zur Orientierung einige **textuelle Daten zum Gerät**. (Der 'Listenpreis' ist der normalerweise in die Kalkulation übernommene Einzelpreis aus der Gerätedatenbank, also normalerweise der '1.Preis' der Gerätedatenbank. Allerdings kann es auch je nach 'Einstellungen' in Projekt/Auftrag/Rechnung der 2.-4. Preis sein, oder auch ein Preis der weiteren Sprachen. Außerdem ist er in die aktuelle Projekt-Währung umgerechnet! Ist der Datensatz auf 'EK-Preis'-Kalkulation gestellt, wird hier nicht der EK-Preis angezeigt sondern der 1.Preis der Gerätedatenbank.)

Aus all diesen Informationen kann man sich nun für einen Preis entscheiden, der in das Feld 'VK-Fest' übernommen werden soll, und der damit in die Kalkulation i.d.R. als 'VK-Fest' übernommen wird. Zuerst steht der 'Listenpreis' identisch auch im Feld 'VK-Fest'. Klickt man in der Tabelle oben eine Zeile an, wird der Preis dieser Zeile (ggf. in die aktuelle Währung umgerechnet) nach unten nach 'VK-Fest' übernommen. Alternativ kann man einen beliebigen Wert manuell eintragen. Soll nach Änderungen am 'VK-Fest'-Feld doch der 'normale' 'Listenpreis' in die Kalkulation übernommen werden, kann er manuell eingetragen oder einkopiert werden, oder einfach der 'VK-Fest' hier gelöscht werden, oder das Fenster ohne VK-Fest-Preis-Übernahme per 'Abbrechen' oder 'Übergehen' geschlossen werden:

Schließt man das Fenster mit leerem Feld 'VK-Fest' oder mit identischen 'Listenpreis' und 'VK-Fest' oder mit 'Abbrechen' oder 'Übergehen', dann wird der Preis ganz normal übernommen, als wäre das Fenster nie aufgerufen worden, und das Feld 'VK-Fest' in der Kalkulation ist leer.

Funktion 'Letzten VK suchen' für einzelnes Gerät vorgebar in Gerätedatenbank

Man kann in der Gerätedatenbank für einzelne Artikel vorgeben, dass beim Einfügen dieser Artikel in Datensätze sich in jedem Fall das Fenster 'Letzten VK suchen' automatisch öffnet, auch wenn es nicht vorher im Geräteauswahl-Fenster angehakt wurde! Der Initialisierungs-Haken findet sich unter 'Datenbank; Geräte bearbeiten; Zusatzdaten'.

Letzten VK suchen

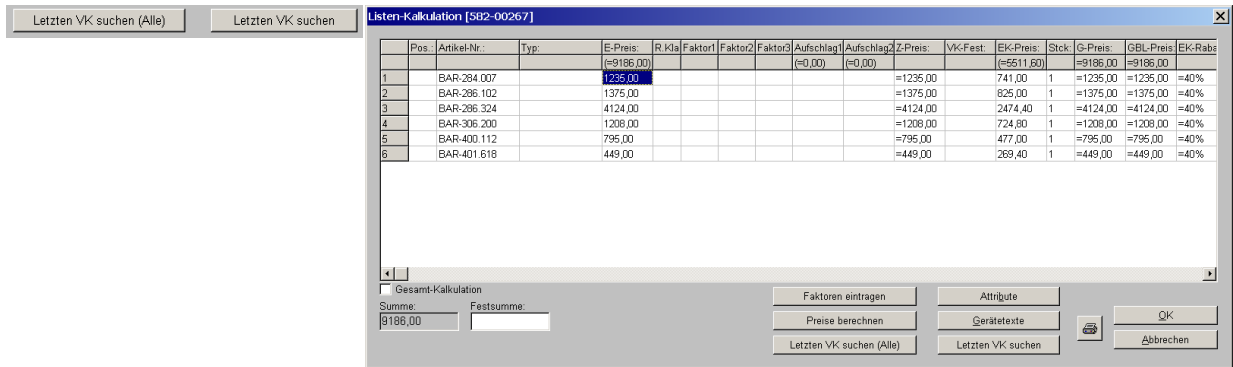
Bei hier angehakten Geräten öffnet sich das Fenster 'Letzten VK suchen' in jedem Fall beim Einfügen des Artikels in einen Datensatz!

Geräte bearbeiten; Zusatzdaten (Ausschnitt): Initialisierung von 'Letzten VK suchen'

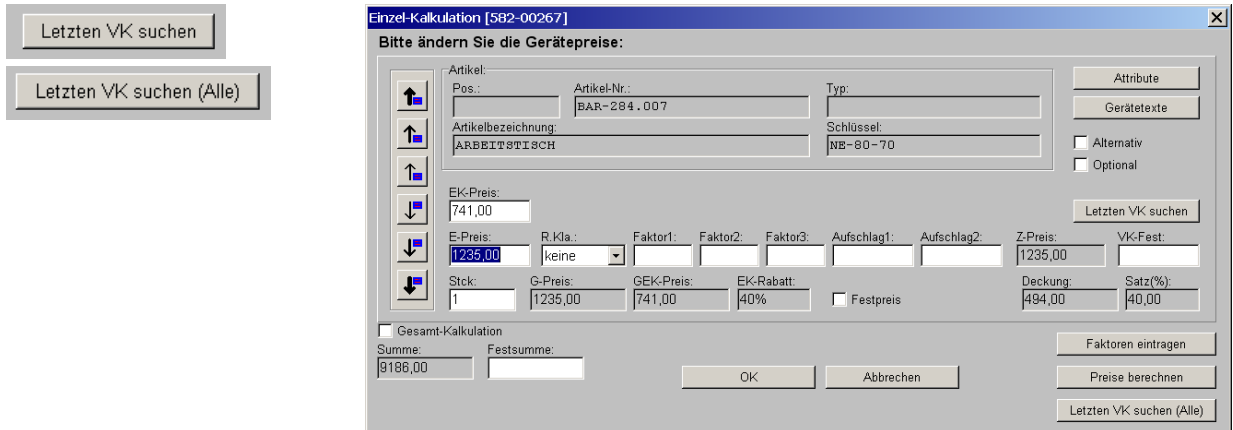
Mit der Funktion kann insbesondere für Individualkosten wie Fahrtkostenpauschalen oder Wartungskosten o.ä., aber auch bei allen anderen Artikeln mit kundenspezifischen Preisen sichergestellt werden, dass bei der Preis-Festlegung zumindest ein Blick auf die zuletzt diesem Kunden berechneten Preise geworfen wird!

Kalkulation: mit 'Letzten VK suchen' und 'Letzten VK suchen (Alle)'

Die Funktion 'Letzten VK suchen' steht zusätzlich zum Geräteauswahl-Fenster (Beschreibung siehe dort) auch in der Einzel- und Listen-Kalkulation zur Verfügung! Zusätzlich dort auch als 'Letzten VK suchen (Alle)'.



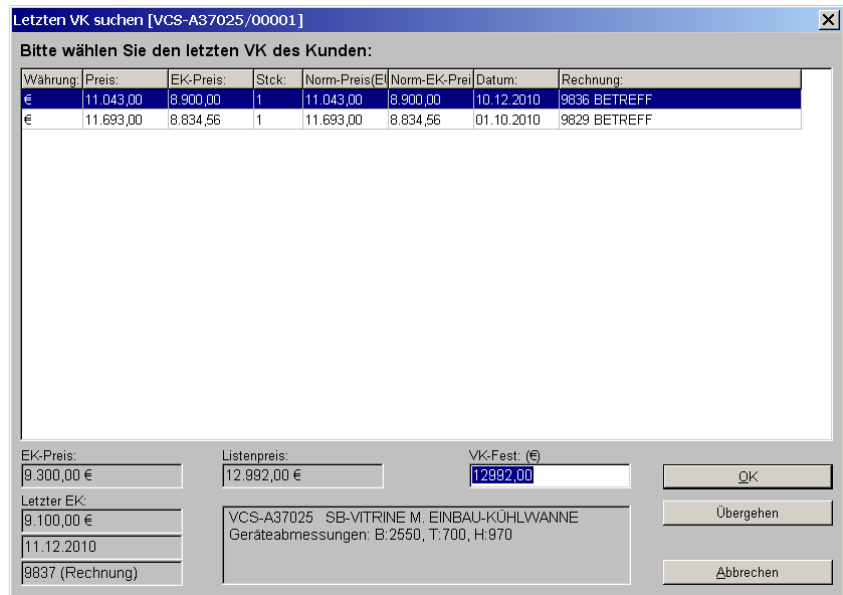
Listen-Kalkulation: Mit 'Letzten VK suchen' und 'Letzten VK suchen (Alle)'



Einzel-Kalkulation: Mit 'Letzten VK suchen' und 'Letzten VK suchen (Alle)'

Bei Aufrufen von **'Letzten VK suchen (Alle)'** werden der Reihe nach alle Geräte der Geräteliste durchgegangen und jeweils die Funktion 'Letzten VK suchen' für jedes einzelne Gerät ausgeführt!

Bei 'Abbrechen' bleiben die Preise der vorher ggf. schon bearbeiteten Positionen trotzdem gespeichert, 'Abbrechen' macht also nicht alles rückgängig!



'Letzten VK suchen (Alle)': Einzelne Tabelle identisch wie bei 'Letzten VK suchen'

'OK' schließt nur beim letzten Gerät das Fenster. Bei allen anderen wird mit 'OK' die Bearbeitung des aktuellen Geräts abgeschlossen, der Preis ggf. entsprechend übernommen, und dann zum nächsten Gerät gewechselt!


'Übergehen' wechselt ohne Preisänderungen am aktuellen Gerät zur Bearbeitung des nächsten Geräts.

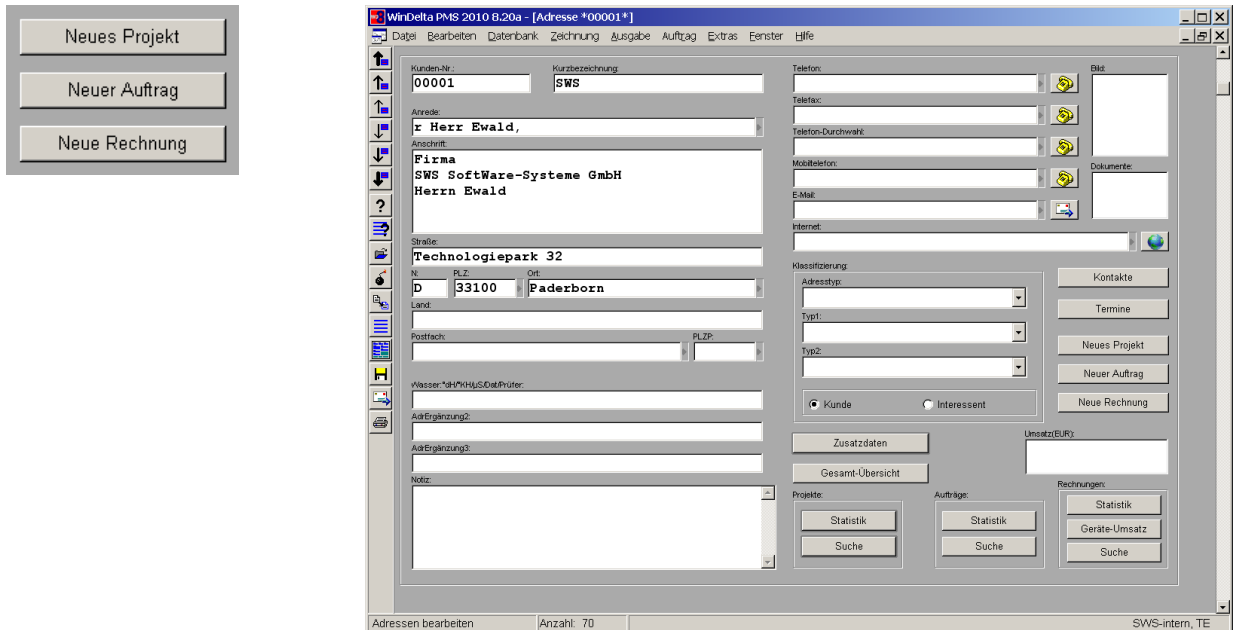
'Abbrechen' beendet die Bearbeitung. Das Fenster schließt sich. Das aktuelle Gerät und alle eigentlich noch folgenden bleiben unverändert. Achtung: Alle vorher ggf. bereits geänderten

Geräte/Preise bleiben geändert, die Änderungen werden per 'Abbrechen' also nicht wieder verworfen! ('Abbrechen' eignet sich also dazu, nach der letzten gewollten Änderung die Funktion zu beenden, ohne sich per 'Übergehen' über alle noch folgenden Geräte hinwegangeln zu müssen.)

Adress-Datenbank: Schalter 'Neues Projekt', 'Neuer Auftrag', 'Neue Rechnung'

Direkt aus der Adressdatenbank heraus können jetzt mit den neuen Schaltern 'Neues Projekt', 'Neuer Auftrag', 'Neue Rechnung' mit einem Klick entsprechende Datensätze erzeugt werden, bei denen die Adresse automatisch bereits eingetragen ist.


Es wird dabei automatisch in die entsprechende Datenbank gesprungen, wo die vorgeschlagene Datensatz-Nr. bei Bedarf noch geändert werden kann ( ist noch aktiv).

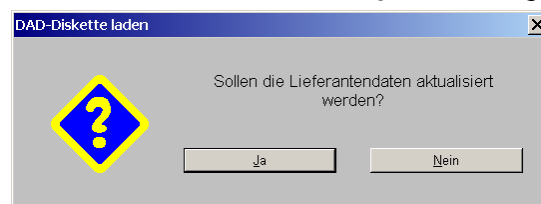


Adressen bearbeiten: mit 'Neues Projekt', 'Neuer Auftrag', 'Neue Rechnung'

Lieferanten-Datenbank: Adressdaten schützen durch 'Gesperrt bei DAD-Installation'

Bei der ersten Installation von Daten von einer neuen DAD-DVD unter 'Datei; DVD-DAD-Installation' wird man gefragt, ob man die Lieferantendaten aktualisieren möchte. (Dabei sind die Lieferanten-Adress-Daten gemeint, nicht etwa die dem Lieferanten zugeordneten Artikel-Daten!)

Bei Bedarf können die Lieferantendaten auch später erneut installiert werden mit dem Ikon 'DAD-Diskette laden'  und dann 'Lieferantendaten einlesen'.



DVD-DAD-Installation: Lieferanten-(Adress-)Daten aktualisieren!?

Wenn man nun einzelne Lieferanten-Adressen bearbeitet hat (andere Kontakt-Daten, anderes Telefonnummern-Format...), möchte man vielleicht, dass diese nicht überschrieben werden. Andererseits fehlen einem die Lieferanten-Adressen von im DAD neuen Herstellern, wenn man die Frage 'Aktualisieren!?' verneint...

Jetzt kann man im Lieferanten-Datensatz unter 'Datenbank; Lieferanten bearbeiten; Zusatzdaten' durch Anhängen der neuen Option '**Gesperrt bei DAD-Installation**' erreichen, dass dieser einzelne Datensatz beim Installieren der Lieferantendaten von DAD-DVDs NICHT überschrieben/aktualisiert wird, er also unverändert bleibt!

Gesperrt bei DAD-Installation

Gesperrt wird nur der Adress-Datensatz des Lieferanten selbst, nicht etwa die zugehörigen Artikeldaten!

Lieferanten bearbeiten, Zusatzdaten: neue Option 'Gesperrt bei DAD-Installation'

Menüpunkt 'Datei; Daten-Installation' ersatzlos gestrichen

Der Menüpunkt 'Datei; Daten-Installation' wird nicht mehr angeboten.

Auch den Pfad 'Extras; Verzeichnisse; Import-Daten', der allein vom Menüpunkt 'Daten-Installation' verwendet wurde, gibt es nicht mehr.

Mit dem Menüpunkt konnten speziell von SWS aufbereitete Geräte-Daten bei Bedarf eingespielt werden. Das kann bei Bedarf auch weiterhin uneingeschränkt mit der Funktion 'Datei; Daten-transfer; Dateien mit "Drag-and-Drop" übernehmen' gemacht werden.

Unicode-Zeichen möglich (Sonderzeichen diverser Sprachen)

Mit Unicode-Zeichen sind die weitaus meisten der weltweit vorkommenden Zeichen/Buchstaben darstellbar. (Jedes Zeichen wird durch mehrere Bytes 'kodiert', so dass die Masse an Zeichen unterscheidbar ist.)

Jetzt wird Text in WinDelta®PMS generell als Unicode gespeichert! Wenn z.B. ein Projekt auf einem russischen Rechner mit Text 'gefüllt' wurde, wird es später auch auf einem griechischen Rechner identisch dargestellt – die russischen Zeichen sind dann nicht etwa in griechische 'umgeschlagen'. Und deutsche Umlaute sind nicht im Ausland merkwürdig anders dargestellt...

Ausnahmen/Einschränkungen sind (hier sind Unicode-Zeichen zu vermeiden; ggf. würden sie in ANSI-Zeichen gewandelt werden, wodurch ihre eigentliche Bedeutung verfälscht werden oder verloren gehen kann – zumindest bei Übertragung auf einen anders-sprachigen Rechner):

- 1) Die Hauptschlüssel der Datenbanken (ein Feld je Datenbank): 'Projekt-Nr.', 'Artikel-Nr.', 'Kunden-Nr.'...
- 2) Die Haupt- und Datenverzeichnisse von WinDelta®PMS: Also das initiale Installations-Verzeichnis und die unter 'Extras; Verzeichnisse' hinterlegten Pfade.
- 3) Texte beim Zeichnungs-DXF-Im-/Export.

Erläuterung: In WinDelta®PMS wurden Zeichen bisher im ANSI-Code gespeichert. Dieser kodiert Zeichen in einem Byte, so dass nur 256 Zeichen unterscheidbar waren. Je nach Länder-Einstellung des Rechners wurden Zeichen so unterschiedlich dargestellt, da z.B. der Zeichen-Code 200 in einem Land etwas anderes darstellte als in einem anderen. In ANSI sind die unteren 128 Codes überall identisch, die oberen 128 werden länderabhängig unterschiedlich interpretiert. Die 'üblichen' Sonderzeichen eines Landes (wie die Umlaute in Deutschland) werden in der Regel alle im ANSI-Code des Landes darstellbar sein, so dass in dem Land (aber nicht im Ausland!) auch ein WinDelta®PMS-Hauptschlüssel wie eingetippt angezeigt/verarbeitet wird.

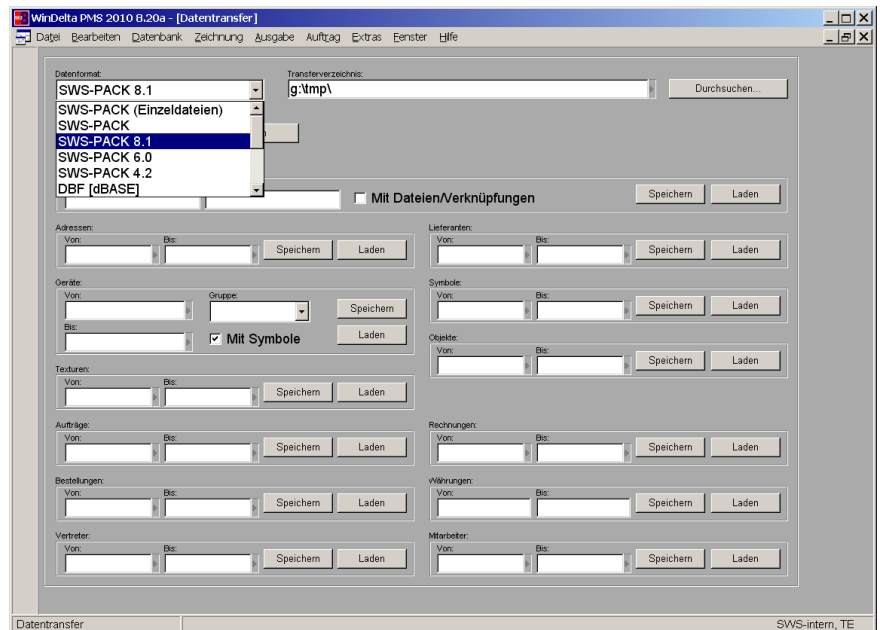
Datentransfer neu mit Datenformat 'SWS-Pack 8.1'

Mit der Funktion 'Datei; Datentransfer' können Daten z.B. an die Nutzer anderer **WinDelta® PMS**-Lizenzen weitergegeben werden. Dabei ist jetzt neu möglich das '**SWS-Pack 8.1**'-Datenformat!

SWS-Pack 8.1, 6.0 und 4.2 sind ältere Datenformate, die die Übergabe von Daten an ältere Lizenzen erlauben.

Alle neuen Datenfelder, die es in diesen älteren Formaten noch nicht gab, würden dabei allerdings fehlen!

Werden Dateien (AZF, PZF...) oder Formulare etc. mit übertragen, werden diese ebenfalls automatisch in das entsprechende Format gewandelt.



Datei, Datentransfer: mit Datenformat 'SWS-Pack 8.1'

Dabei handelt es sich um ein (*ab dieser Version*) älteres Datentransfer-Format, das es ermöglicht, Daten an Lizenzen zu übertragen, die auf einem älteren Update-Stand sind als die eigene. In diesem Fall muss die Lizenz allerdings mindestens Version 8.10 oder höher sein! (*Für noch ältere Lizenzen wäre 'SWS-Pack 6.0' zu wählen.*)

Achtung: Datenfelder/Dinge, die erst nach der entsprechenden, älteren Programmversion (8.1x, 6.0x, 4.2x) eingeführt wurden, fehlen in der Datentransfer-Datei und damit auch nach dem Import! Bei älteren Formaten betraf das (*neben vielem anderen*) z.B. Farbflächen oder 'Faktor3' der Kalkulation, ganz aktuell betrifft es z.B. Unicode-Zeichen, die erst seit Version 8.20 möglich sind und in 8.10 noch unbekannt waren!

Falls gesperrter Datensatz aufgerufen: Rechner und Nutzer werden angezeigt

Wenn man versucht, einen Datensatz aufzurufen, der gerade von einer anderen Lizenz bearbeitet wird, dann kann der Datensatz nicht geöffnet werden und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Dabei wird jetzt auch der Rechner und der Nutzer, der die Sperrung verursacht, mit angezeigt!